



Seite	Inhalt
4	Auf einen Blick
6	Vorwort der Generaldirektorin
10	Landesdirektionen: Die Zukunft im Blick
12	Kennzahlen 2021
15	Lagebericht
37	Jahresabschluss
51	Anhang
94	Bericht des Aufsichtsrates
98	Kontakt

Auf einen Blick

EUR 842,6 Mio. Prämienvolumen

EUR 714,4 Mio. Versicherungsleistungen

EUR 14 Mio. EGT

94,3 % Combined Ratio

689.876 Kund:innen

1.315 Mitarbeiter:innen

74 Geschäftsstellen

9 Landesdirektionen

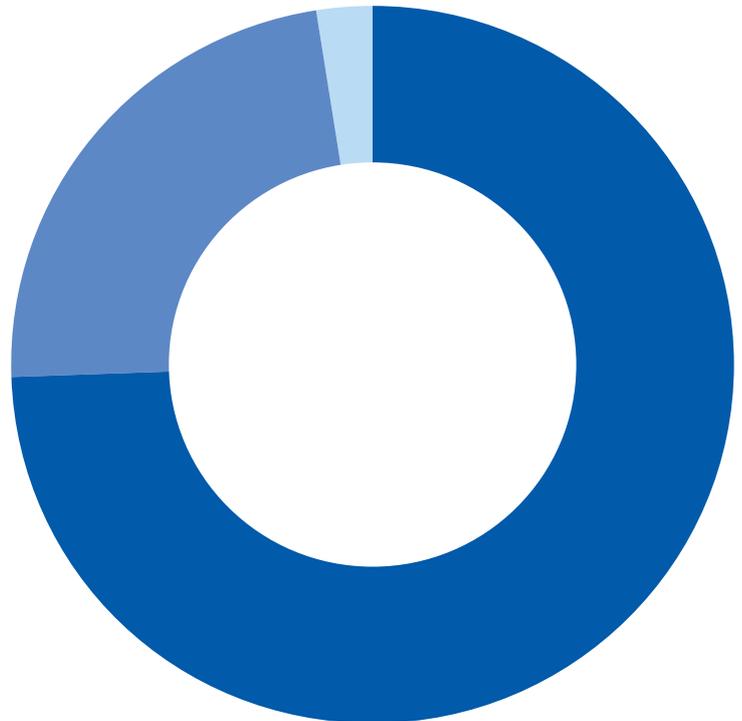
1 Generaldirektion

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen

Schaden/Unfall
EUR 628,5 Mio.

Leben
EUR 193,9 Mio.

Kranken
EUR 20,2 Mio.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Stets aufmerksam gegenüber Veränderungen am Markt, in der Gesellschaft und bei unseren Kund:innen zu sein – das zählt zum Erfolgsgeheimnis der DONAU Versicherung, die ich nun seit zwei Jahren als Vorstandsvorsitzende leite. Eine hohe Anpassungsfähigkeit zeichnet unser Unternehmen ebenso aus wie der offene, optimistische Blick in die Zukunft und der Wille, diese aktiv zu gestalten. Die zwei prägenden Themen des Jahres 2021 – die fortgesetzte Corona-Pandemie sowie ungewöhnlich heftige Naturkatastrophen-Ereignisse in Österreich – haben wir dank der Resilienz des Unternehmens sehr gut gemeistert. Zugleich haben wir viele der ambitionierten Ziele aus unserem strategischen Programm „Meine DONAU 2023“ erreicht. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema Digitalisierung.

Regional und digital

Wir sind mit unseren Landesdirektionen, den rund 70 Geschäftsstellen und dank langjähriger Partnerschaften der DONAU Brokerline in allen Regionen Österreichs tief verwurzelt. Seit einigen Jahren verbinden wir diesen Gedanken der Regionalität mit einer starken Präsenz in der digitalen Welt, um die Menschen dort zu erreichen, wo sie ihre Versicherung gerade brauchen. 2021 wurden der Hybrid-Vertrieb, das heißt die Möglichkeit, Produkte online abzuschließen, massiv ausgebaut und digitale End-to-End-Geschäftsfälle forciert. Im Bereich Self-Service setzte die DONAU mit dem Start von „WohnenNext“ neue Maßstäbe in der Branche: Gemäß dem Motto „Die schnellste Polizza Österreichs“ können Kund:innen ihr Zuhause innerhalb weniger Minuten über eine moderne Antragsstrecke selbst absichern. Das neue Tool überzeugt darüber hinaus durch innovatives Design und Echtzeitzustellung der Polizza.

Der DONAU die digitalen Flügel heben, das ist auch Kern der IT-Strategie im Rahmen von „Meine DONAU 2023“. Digital geführte Vertriebs- und Beratungsprozesse gehen hier Hand in Hand mit einer konsequenten Steigerung der Dunkelverarbeitungsrate und erhöhen Geschwindigkeit und Effizienz – so bleibt mehr Zeit für die persönliche Beratung. Im Stammvertrieb haben wir 2021 die individuelle und gezielte Beratung unserer Kund:innen durch den Ausbau unserer Kundenbetreuungsteams und die qualitative Festigung der Vorsorgeberatung zusätzlich gestärkt. Damit machen wir deutlich, was die DONAU von anderen Branchenteilnehmern unterscheidet: die regionale Allspartenkompetenz verbunden mit umfassendem Fachwissen.

Verlässlich, klar und serviceorientiert

Für unsere Kund:innen soll es einen spürbaren Unterschied machen, bei welchem Unternehmen sie versichert sind. Deshalb

stehen die Menschen, die in unsere Kompetenz vertrauen, im Mittelpunkt unseres Handelns. Sie können sich darauf verlassen, dass wir in jenen Momenten, in denen unsere Leistung als Versicherung gefordert wird, gegebene Versprechen halten. Darauf zielt die im Sommer 2021 lancierte Werbelinie ab, die durch einen neuen Look und eine klare Kommunikation auf digitalen Medienkanälen überzeugt und Lebensqualität und Sicherheit in den Mittelpunkt stellt. Für TV, Hörfunk, online und für Social Media haben wir berührende Geschichten aus dem Alltag aufbereitet, Themen, die viele Menschen bewegen, und Lebensbereiche, die als besonders schützenswert gelten. Unsere besondere Kundenorientierung stellten wir unter anderem nach den schweren Unwettern im Sommer 2021 unter Beweis, die nahezu 16.000 Schadensmeldungen nach sich zogen. Mitarbeiter:innen der Schadensabteilung gewährleisteten gemeinsam mit dem Außendienst und Vertriebspartner:innen in den Katastrophengebieten eine rasche Erfassung der Schäden und waren in dieser schwierigen Situation als verlässliche Ansprechpartner:innen für unsere Kund:innen da. Diese Kundenfreundlichkeit fällt auch an anderer Stelle auf: Bereits zum dritten Mal in Folge wurde das Service der DONAU bei einer Umfrage des Magazins *FONDS professionell* als „herausragend“ ausgezeichnet – ein Erfolg, der mich besonders freut.

Attraktiv, qualifiziert und zukunftsfit

Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin möchte die DONAU ihre Mitarbeiter:innen konsequent auf Themen und Herausforderungen der Zukunft vorbereiten. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass wir das gesamte Team DONAU dazu befähigen, mit der Digitalisierung Schritt zu halten. Beschleunigt durch die Corona-Pandemie haben wir die Rahmenbedingungen für eine neue Arbeitswelt geschaffen: Die im Vorjahr gestartete Bildungsoffensive wurde 2021 um virtuelle

„Die DONAU hat die Herausforderungen des vergangenen Jahres vorbildlich gemeistert. Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität, Profitabilität und Effizienz bilden ein robustes Fundament für einen optimistischen Blick in die Zukunft.“

Formate erweitert und wir bieten ein Weiterbildungsprogramm, das auf die Entwicklung eines digitalen Mindsets der Belegschaft setzt. Das Projekt „Stammvertrieb 3.0“, das 2021 angelaufen ist, bietet Qualifizierungsprogramme für Führungskräfte im Vertrieb ebenso wie eine Initiative für strategisches Recruiting zur Verstärkung der Beratungsteams. Mit beiden Programmen stellt die DONAU ihre Zukunftsorientierung unter Beweis.

Basierend auf Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die DONAU seit 2013 mehrfach mit dem Gütezeichen *berufundfamilie* zertifiziert. 2021 haben wir unsere Maßnahmen-Schwerpunkte auf die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur gelegt, die auf Offenheit, Wertschätzung und gegenseitigem Respekt fußt. Zusätzlich gab es Diversity-Initiativen, wir haben den Ausbau unserer Sichtbarkeit auf Social Media vorangetrieben und den Umgang mit unterschiedlichen Generationenbedürfnissen innerhalb des Unternehmens in den Fokus genommen. Die Positionierung als attraktives Unternehmen wurde durch das Wirtschaftsmagazin *trend* und die Bewertungsplattform kununu bestätigt, die die DONAU zu den „Top-Arbeitgebern 2021“ zählen.

Vorausschauend, nachhaltig und engagiert

Der Versicherungsverband Österreichs (VVO) hat in einer Studie festgestellt, dass rund ein Drittel der österreichischen Bevölkerung noch nicht privat für die Pension vorgesorgt hat. Aus unserer Marktforschung wissen wir, dass 82% der Menschen ihre Ersparnisse vor Inflation schützen, für ihren Lebensabend vorsorgen, aber auch im Fall einer schweren Erkrankung wie Krebs finanziell abgesichert sein möchten. Zudem wird großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Mit zwei

Produkten tragen wir diesem Bedarf besonders Rechnung: Die Lebensversicherung Green Protect investiert ausschließlich in Fonds, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind, sichert ein Zusatzeinkommen in der Pension und bietet einen Ablebensschutz für Angehörige. Die DONAU Krebsversicherung federt finanzielle Engpässe ab und ermöglicht das Einholen einer medizinischen Zweitmeinung bei der Diagnose Krebs – eine Vorsorge, die wir unseren Kund:innen angesichts von 42.000 Menschen, die in Österreich jährlich an Krebs erkranken, besonders ans Herz legen.



Dr. Judit Havasi
Generaldirektorin

- ▶ Leitung des Unternehmens
- ▶ Allgemeine Geschäftspolitik/Strategische Fragen
- ▶ Verbindung zum Aufsichtsrat
- ▶ Kontakte mit der Aufsichtsbehörde
- ▶ Repräsentation nach außen
- ▶ Personal
- ▶ Unternehmenskommunikation
- ▶ Rechnungswesen und Servicecenter Inkasso
- ▶ Versicherungs- und Fachverbände

Als Unternehmen sind wir uns darüber bewusst, dass wir auch eine soziale Verantwortung tragen: Einen Arbeitstag pro Jahr engagieren sich unsere Mitarbeiter:innen daher im Rahmen des Social Active Day freiwillig für eine gute Sache. 2021 wurde dieser Tag häufig Aufräum- und Müllsammelaktionen entlang des Donau-Ufers im Nationalpark Donau-Auen und damit dem Naturschutz gewidmet. Zugleich nahmen die Landesdirektionen 2021 mit der Unterstützung sozialer Projekte vor Ort ihre Verantwortung in den Regionen wahr.

Konsequent, erfolgreich und mit Herz

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 zeigt, dass wir mit unserem Kurs, mit der konsequenten Umsetzung unserer Vorhaben und Ziele, richtig liegen: Das Prämienvolumen der DONAU stieg um 1,6% auf EUR 842,6 Mio. Die Sparte Krankenversicherung trug mit einem wiederholt zweistelligen Plus von 13,5% zum Anstieg bei. In der Schaden- und Unfallversicherung ist das Prämienvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1% angestiegen und liegt bei EUR 628,5 Mio. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung erreichten einen Wert von EUR 193,9 Mio. Insgesamt erbrachte die DONAU im Jahr 2021 für ihre Kund:innen Leistungen in der Höhe von EUR 714,4 Mio. Die Combined Ratio liegt bei 94,3%, das EGT beträgt EUR 14 Mio. Ausgestattet mit diesem robusten Fundament, nehmen wir unsere Zukunft mit großem Optimismus in den Blick und steuern im kommenden Jahr motiviert und zielgerichtet auf den erfolgreichen Abschluss des Programmes „Meine DONAU 2023“ zu.

Ich danke unseren Kund:innen für das Vertrauen in unsere Stärke, unseren Geschäftspartner:innen für die verlässliche Zusammenarbeit und unseren Mitarbeiter:innen, dass sie als kraftvolles Herz des Unternehmens tatkräftig und voller Mut den Weg der DONAU mit uns gemeinsam gehen.

Ihre

Judit Havasi

Gesamtvorstand

- ▶ Generalsekretariat
- ▶ Unternehmenssteuerung, Fach- und Vertriebscontrolling
- ▶ Versicherungsmathematische Funktionen
- ▶ Emittenten Compliance Office
- ▶ Revision

„Gesundheit bleibt auch nach der Corona-Pandemie Thema Nummer eins. Bei der finanziellen Absicherung können die Menschen auf die Leistungen der DONAU vertrauen.“



Dr. Wolfgang Petschko
Vorstandsdirektor

- ▶ Vertragsverwaltung Schaden/Unfall
- ▶ Fach und Leistung Schaden/Unfall
- ▶ Firmengeschäft
- ▶ Rückversicherung Schaden/Unfall
- ▶ Vermögensveranlagung (einschließlich Liegenschaften und Beteiligungen) und Vermögensverwaltung



Dr. Edeltraud Fichtenbauer
Vorstandsdirektorin

- ▶ Compliance Office
- ▶ Recht
- ▶ Geldwäschebeauftragte
- ▶ Lebensversicherung
- ▶ Krankenversicherung

„Unwetter sorgten 2021 für Rekordschäden in ganz Österreich. Als Team DONAU haben wir rasch, serviceorientiert und mit großem Einsatz reagiert. In schwierigen Zeiten sind wir verlässlich für unsere Kundinnen und Kunden da.“

„2021 ist uns in puncto zeitgemäßer IT-Infrastruktur für die Belegschaft und moderner Anwendungen für Kundinnen und Kunden richtig viel gelungen – die Digitalisierung der DONAU nimmt immer mehr Fahrt auf.“



Mag. Roland Gröll
Vorstandsdirektor

- ▶ Enterprise Risk Management
- ▶ Asset-Risk Management
- ▶ Betriebsorganisation
- ▶ Datenschutz
- ▶ IT/Digitalisierung



Reinhard Gojer, MBA
Vorstandsdirektor

- ▶ Auslandsgeschäft
- ▶ Landesdirektionen
- ▶ Bauangelegenheiten
- ▶ Verkauf Lebensversicherung
- ▶ Verkauf Krankenversicherung
- ▶ Verkauf Schaden/Unfall
- ▶ Vertriebsservice und Marketing
- ▶ Kunden- und Bestandsmanagement

„Die Beratungsqualität der DONAU bleibt hoch. Dabei verbinden wir den Ausbau von digitalen Services mit ausgeprägtem Know-how und guter Erreichbarkeit vor Ort.“

Die Zukunft im Blick



Mag. Markus Rubak
Zentrale Verkaufsleitung

„Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie lagen wir mit unserer Strategie richtig: Wir müssen dort sein, wo die Kundinnen und Kunden uns brauchen – vor Ort genauso wie auf digitalen Kanälen. Diesen Erfolgsweg setzen wir 2022 für Kundinnen und Kunden, für unsere Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und für das gesamte Team DONAU fort.“



Mag. Alastair McEwen
Geschäftsführer DONAU Brokerline

„2021 haben wir erfolgreich neue Produkte für Privatkundinnen und -kunden in die IT-Landschaft gebracht. Das setzen wir 2022 mit der Gewerbeversicherung und der Fertigstellung der OMDS 3.0-Schnittstelle für Kfz und Wohnen fort. Die sehr gute Prämiensteigerung im Gewerbebereich und bei der Krankenversicherung soll 2022 wiederholt und mit einem Fokus auf innovative Risikoversicherungen, etwa bei Krebs, ergänzt werden.“



Rudolf Hinterleitner
Landesdirektor Salzburg

„Wir konnten unsere Vertriebsteams 2021 trotz anhaltender Pandemie personell verstärken und unsere starke Position als Gewerbeversicherer weiter ausbauen. 2022 wird der Fokus in beiden Vertriebswegen auf der Pensionsvorsorge und der Absicherung der biometrischen Risiken liegen. In der Brokerline ist ein weiterer Schwerpunkt der Ausbau des Privatkundengeschäfts mit unseren Maklerpartnern.“



Jürgen Gmeiner, MBA
Landesdirektor Tirol und Vorarlberg

„In Vorarlberg haben wir 2021 alle Vertriebsziele erreicht. Bei den Krankenversicherungen und im Kfz-Bereich gab es ein starkes Wachstum. Besonders erfreulich ist das Tiroler Ergebnis im Gewerbegebiet, für das wir 2022 weiteres Wachstum anstreben. Ein Fokus liegt auf dem personellen Ausbau – wir suchen die Besten im Westen für unsere Vertriebsteams!“



Michael Riegler
Landesdirektor Kärnten

„Bei der Absicherung biometrischer Risiken schafften wir 2021 einen enormen Zuwachs. 2022 werden wir durch eine Erhöhung der Mitarbeiteranzahl unsere Vertriebskraft stärken, Preferred Products in der Lebensversicherung mutig vertreiben und die Wirtschaftlichkeit weiter erhöhen.“





Wolfgang Gadermaier, MBA MPA
Landesdirektor Oberösterreich

„Ganz im Sinne unserer regionalen Verankerung haben wir 2021 eine neue Geschäftsstelle in Gallneukirchen bezogen und die Geschäftsstelle in Freistadt renoviert. Heuer standen wir auch den größten Hagelereignisse in der Geschichte der DONAU gegenüber. Bei deren Abwicklung haben wir absolute Kundennähe, Professionalität und Verlässlichkeit gezeigt. Thema 2022 ist die Erhöhung der Effektivität durch Digitalisierung der Vertriebs- und Beratungsprozesse.“

„Nach den massiven Unwettern im Juni 2021 konnten wir unter Beweis stellen, dass unsere Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt



Norbert Zäsar
Landesdirektor Niederösterreich

stehen: Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Außendienst, Schadensabteilung und Vertriebspartnern wurden innerhalb weniger Tage über 1.700 Schäden erfasst. Ins Jahr 2022 gehen wir mit der Unterstützung von zwölf neuen Maklerpartnern.“



Thomas Fischill, MBA
Landesdirektor Wien

„Wir haben neue Portfolios gewonnen, Bestandsentwicklungen über Sanierungen sind zum Geschäftsmodell geworden und der strategische Einsatz der Gewerkoordination hat sich als goldrichtig erwiesen. Wenn wir 2022 weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung im Auge behalten und alle Chancen nutzen, steht einem erfolgreichen Jahr nichts im Weg.“



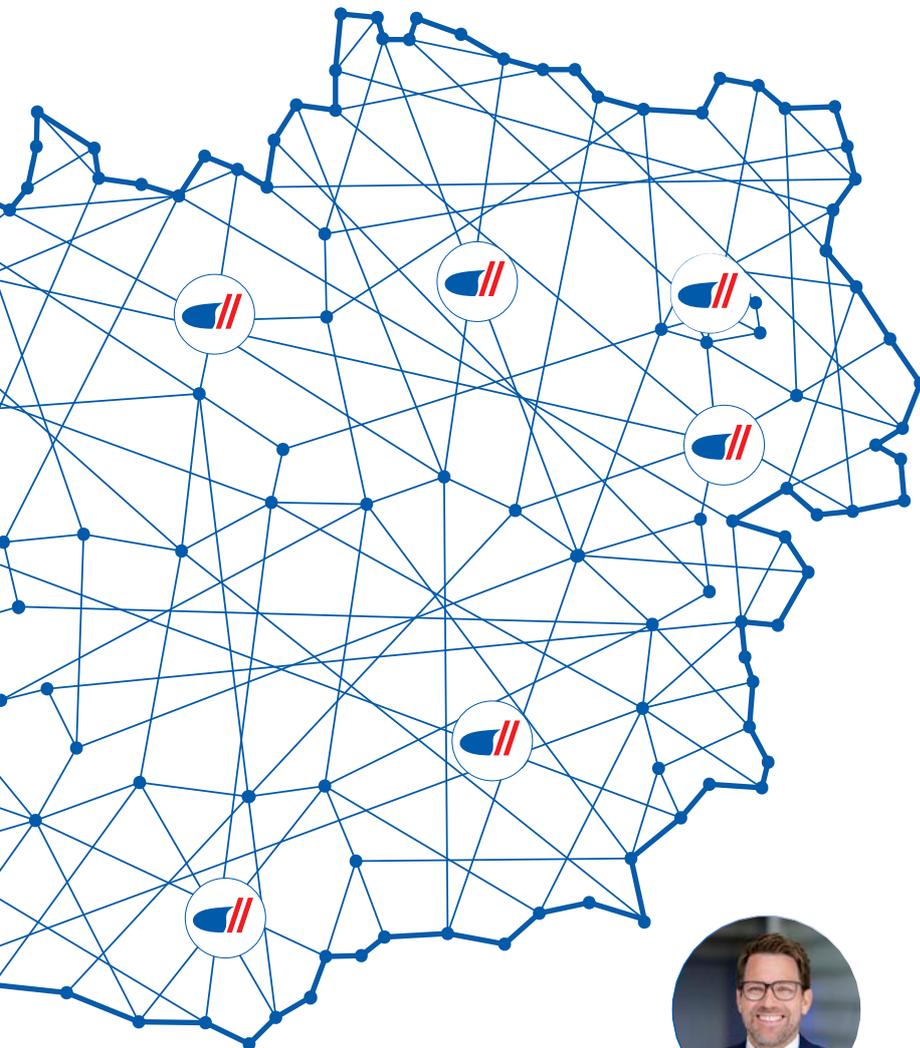
Gerhard Schneebacher
Landesdirektor Burgenland

„2021 stand hochqualitative, ganzheitliche Beratung zur richtigen Vorsorge im Mittelpunkt unserer Bestrebungen. Zudem haben wir die Marke DONAU erfolgreich am Maklermarkt etabliert. 2022 setzen wir das Wachstum im Segment Gewerbe und den personellen Ausbau des Teams fort.“



Günter Spreitzhofer, MBA
Landesdirektor Steiermark

„Persönliche Gesundheit und die finanzielle Absicherung im Alter sind und bleiben zentrale Themen, die wir bei unserer Vorsorgeberatung in den Mittelpunkt stellen. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase führt bei der Pensionsvorsorge kein Weg an der fondsgebundenen Lebensversicherung vorbei; darauf werden wir 2022 einen Schwerpunkt legen.“



Kennzahlen 2021

Überblick

	2021
Generaldirektion	1
Landesdirektionen	9
Mitarbeiter:innen	1.315
Versicherungsverträge	1.189.021
Kapitalanlagen in EUR Mio.	3.265
Versicherungsprämien, direktes Geschäft gesamt, in EUR Mio.	843
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung), direktes Geschäft gesamt, in EUR Mio.	714

Geschäftsentwicklung in EUR Mio.

	2021	2020	+/- Vorjahr in %
Verrechnete Prämien, direktes Geschäft	842,6	829,2	1,6
Schaden/Unfall	628,5	615,3	2,1
Leben	193,9	196,1	-1,1
Kranken	20,2	17,8	13,0
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung) direktes Geschäft	714,4	588,1	21,5
Schaden/Unfall	390,0	366,6	6,4
Leben	314,5	212,9	47,7
Kranken	9,8	8,6	13,8



Landesdirektion Wien

4	Geschäftsstellen inkl. LD
104	Mitarbeiter:innen
117.651	Kund:innen
12.214	davon Gewerbekund:innen
160,6	Prämienvolumen in EUR Mio.
105	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Niederösterreich

15	Geschäftsstellen inkl. LD
129	Mitarbeiter:innen
92.109	Kund:innen
5.099	davon Gewerbekund:innen
91,2	Prämienvolumen in EUR Mio.
84	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Burgenland

5	Geschäftsstellen inkl. LD
34	Mitarbeiter:innen
18.789	Kund:innen
1.139	davon Gewerbekund:innen
17,5	Prämienvolumen in EUR Mio.
21	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Steiermark

13	Geschäftsstellen inkl. LD
102	Mitarbeiter:innen
69.322	Kund:innen
4.610	davon Gewerbekund:innen
74,5	Prämienvolumen in EUR Mio.
65	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Oberösterreich

16	Geschäftsstellen inkl. LD
195	Mitarbeiter:innen
128.441	Kund:innen
6.481	davon Gewerbekund:innen
134,9	Prämienvolumen in EUR Mio.
84	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Salzburg

5	Geschäftsstellen inkl. LD
109	Mitarbeiter:innen
60.972	Kund:innen
4.519	davon Gewerbekund:innen
85,9	Prämienvolumen in EUR Mio.
76	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Kärnten

7	Geschäftsstellen inkl. LD
68	Mitarbeiter:innen
65.345	Kund:innen
4.332	davon Gewerbekund:innen
61,8	Prämienvolumen in EUR Mio.
55	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Tirol

5	Geschäftsstellen inkl. LD
43	Mitarbeiter:innen
56.883	Kund:innen
5.048	davon Gewerbekund:innen
69,2	Prämienvolumen in EUR Mio.
60	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Vorarlberg

4	Geschäftsstellen inkl. LD
38	Mitarbeiter:innen
31.271	Kund:innen
2.358	davon Gewerbekund:innen
37,2	Prämienvolumen in EUR Mio.
45	Brokerline Premium- und Leadingpartner





Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaft und Gesellschaft stehen seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 vor großen Herausforderungen. Die Pandemie offenbarte nicht nur eine veritable Gesundheitskrise, sondern verursachte auch den stärksten Einbruch der Weltwirtschaft seit den 1930er-Jahren. Die Zulassung mehrerer Impfstoffe gegen Covid-19 ab Anfang 2021 sowie geld- und fiskalpolitische Maßnahmen, die zur Begrenzung der ökonomischen Auswirkungen der Pandemie ergriffen wurden, zeigten jedoch rasch Wirkung und einen Aufschwung, der trotz anhaltender Corona-Risiken, Niedrigzinsumfeld und Inflation Grund für Optimismus gibt. Durch die Zunahme der Katastrophenereignisse wird hingegen der Klimawandel zu einem immer wichtigeren Thema für die Versicherungsbranche.

Österreichische Wirtschaft erholt sich vom Corona-Schock

Die österreichische Wirtschaft hat sich schneller vom Corona-Schock des Vorjahres erholt, als zu Jahresbeginn erwartet wurde. Wirtschaftsforscher:innen vom Institut für Höhere Studien (IHS) gingen für das Jahr 2021 von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 4,3 % aus, gefolgt von 4,2 % im Jahr 2022. 2023 wird ihren Prognosen zufolge die österreichische Wirtschaft dann auf moderate 2,6 % Wachstum einschwenken.¹ Die Erholung 2021 erfolgte auf breiter sektoraler Basis. Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) weist etwa den konsumnahen Dienstleistungen (Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, sonstige Dienstleistungen) einen hohen Wachstumsbeitrag aus, da sich dieser Bereich nach den Lockerungen der Covid-19-Einschränkungen rasch erholte.² Die durchschnittliche Inflationsrate des Verbraucherpreisindex betrug nach Berechnungen von Statistik Austria 2,8 %. Hintergrund waren in erster Linie die Rohölpreise auf den Weltmärkten, die höhere Preise für Verkehr aufgrund gestiegener Treibstoffpreise und höhere Wohnkosten aufgrund steigender Haushaltsenergiepreise verursachten.³ Laut Wirtschaftsforscher:innen bleibt die Inflation hoch. Im Jahresschnitt 2022 prognostiziert das IHS eine Inflationsrate von 2,8 %, im Jahr 2023 sollte sie auf rund 2 % zurückgehen.

Hohe Inflation, stabile Lage am Arbeitsmarkt, Konsum legt zu

Das IHS geht davon aus, dass die Konjunktur weiterhin durch eine expansive Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) unterstützt wird. Der EZB-Rat habe signalisiert, dass zumindest im Jahr 2022 keine Leitzinserhöhungen geplant seien, sofern die Inflation nicht hartnäckig hoch bleibe. Die Geldmarktzinsen im Euroraum von bisher -0,6 % im Schnitt des vierten Quartals 2021 sieht das Institut erst 2023 leicht steigen. Der Arbeitsmarkt hat sich 2021 weitgehend stabilisiert. Seit dem Frühjahr hat die Beschäftigung kräftig zugelegt und die Arbeitslosigkeit ist wieder auf das Vorkrisenniveau gefallen. Ausgehend von einem Wert von 8,1 % im Jahr 2021 könnte die Arbeitslosenquote im weiteren Prognosezeitraum nach nationaler Berechnung auf 7,1 % bzw. 6,9 % sinken. EUROSTAT weist die Quoten mit 6,4 % für 2021 und 5,5 % bzw. 5,3 % für die folgenden Jahre aus. Der private Konsum hat in Österreich im dritten Quartal 2021 kräftig zugelegt. Die hohen Infektionszahlen und der dadurch ausgelöste Lockdown dämpften jedoch das Konsumwachstum im vierten Quartal erheblich, sodass ein Zuwachs der privaten Konsumausgaben von 3,2 % für 2021 berechnet wird, gefolgt von einem Plus von 5,1 % im Folgejahr. Mit 3,0 % dürfte der private Konsum auch im Jahr 2023 ein Wachstumstreiber bleiben. Wegen der eingeschränkten Konsummöglichkeiten während der Corona-Pandemie ist die Sparquote 2021 auf 14,4 % geklettert.

Weltwirtschaft wächst kräftig

Die internationalen Rahmenbedingungen bleiben ebenfalls günstig, allerdings verlief die Entwicklung regional unterschiedlich und die Weltwirtschaft hat nach dynamischen ersten drei Quartalen gegen Jahresende 2021 vor allem in China und den USA an Schwung verloren, während sich die Erholung im Euroraum fortsetzte. Gravierende Knappheiten bei Vorleistungsgütern bremsten die Erholung im Verarbeitenden Gewerbe. In einigen Ländern litten die konsumnahen Dienstleistungen unter der Ausbreitung der Delta-Variante des Corona-Virus. Darüber hinaus dämpfte die hohe Inflation die Kaufkraft. Wie schnell sich die konsumnahen Dienstleistungen und vor allem der weltweite Tourismus normalisieren, hängt von den Erfolgen bei der Bekämpfung von Covid-19 ab. Vor diesem Hintergrund erwartet das IHS in China 8,3 % Wachstum im Jahr 2021, gefolgt von 5,3 % bzw. 5,0 % in den Jahren 2022 und 2023. Für die USA werden Wachstumsraten von 4,0 % bzw. 2,0 % erwartet. Der Blick nach Deutschland zeigt nach einem Rückgang von 2,7 % im Jahr 2021 ein Wachstum von 4,3 % bzw. 1,7 % in den Jahren 2022 bzw. 2023. Im Euroraum dürfte sich der kräftige Erholungsprozess auch 2022 mit einem Wachstum von 4,3 % fortsetzen, für 2023 wird ein Wert von 2,2 % erwartet. Ausgehend von 5,6 % im Jahr 2021 sollte die Weltwirtschaft mit Raten von 4,4 % bzw. 3,0 % weiter kräftig expandieren.⁴

Massive Schäden durch Naturkatastrophen, verheerende Einzelereignisse weltweit

Weltweit haben Naturkatastrophen 2021 erheblich höhere Schäden als in den beiden Vorjahren verursacht. Stürme, Hochwasser, Waldbrände oder Erdbeben zerstörten nach Daten des Rückversicherers Munich Re Werte in Höhe von USD 280 Mrd. Knapp 10.000 Menschen kamen 2021 bei Naturkatastrophen ums Leben. Die teuerste Naturkatastrophe 2021 ereignete sich in den USA, wo Hurrikan „Ida“ am 29. August 90 Kilometer südlich von New Orleans als Sturm mit Windstärken von etwa 240 km/h auf Land traf und einen Gesamtschaden von USD 65 Mrd. (davon USD 36 Mrd. versichert) verursachte. 114 Menschen starben. In Asien blieben die Schäden mit USD 50 Mrd. (davon versichert: USD 9 Mrd.) moderat. Verheerende Einzelereignisse waren ein schweres Hochwasser in der zentralchinesischen Provinz Henan und ein Erdbeben der Magnitude 7,1 vor der Ostküste Japans. Auch starke Vulkanausbrüche machten die Gefahren durch geophysikalische Ereignisse deutlich. Auf La Palma brach im September 2021 der Vulkan Cumbre Vieja aus. Etwa 3.000 Häuser wurden unter Lavaströmen und Asche begraben. Die Schäden beliefen sich auf etwa EUR 850 Mio. Auf der indonesischen Insel Java brach Anfang Dezember der Vulkan Mount Semeru aus. Dabei entstanden sogenannte pyroklastische Ströme – 1.000 Grad Celsius heiße Asche und Gestein. Bei dieser Katastrophe starben mehr als 50 Personen.

Unwettersommer in Europa als Folge des Klimawandels, Versicherungslücke bleibt hoch

In Mitteleuropa verursachten Starkniederschläge im Juli ungewöhnlich starke Sturzfluten mit lokal immensen Schäden vor allem in Deutschland. Zahllose Gebäude wurden weggeschwemmt und die Infrastruktur, wie Bahnlinien, Straßen und Brücken, war stark betroffen. Mehr als 220 Menschen kamen ums Leben. Die Gesamthöhe der Schäden betrug EUR 46 Mrd. Der versicherte Anteil war wegen der unversicherten Infrastrukturschäden und der begrenzten Versicherungsdichte für Hochwasser in Deutschland mit EUR 11 Mio. relativ gering. Überschwemmungen, Hagel, Waldbrände und Hitzewellen – auch in Österreich wurden im Unwettersommer 2021 Tausende Schäden aufgrund von Unwetterkatastrophen an Versicherungsunternehmen gemeldet. So sind etwa im Juni innerhalb weniger Tage durch Hagel und Sturm Millionenschäden entstanden: In Ober- und Niederösterreich belief sich der Schaden allein in der Landwirtschaft auf rund 28 Millionen Euro⁵. Die Munich Re hält in ihrer Schadenstatistik fest, dass viele der Wetterkatastrophen zu den erwarteten Folgen des Klimawandels passten und mehr Vorsorge und Klimaschutz dringend nötig seien. Auch die Versicherungslücke, also der nicht versicherte Anteil der Schäden durch Naturkatastrophen, bleibt mit 57 % hoch und ist damit ein wesentliches Thema für die Gesamtwirtschaft. Bei vielen Schadenereignissen bleiben die betroffenen Menschen und Unternehmen dadurch fast vollständig auf ihren Verlusten sitzen und sind auf Spendengelder angewiesen. Zudem lassen klimatische Veränderungen Häufigkeit und Ausmaß von Katastrophenschäden steigen und stellen damit eine versicherungstechnische Herausforderung dar.⁶

Versicherungswirtschaft auf stabilem Kurs

Die österreichische Versicherungswirtschaft verzeichnet laut Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) im Geschäftsjahr 2021 ein Wachstum der Prämieinnahmen von 3,4 % auf rund EUR 18,7 Mrd. Die Leistungen an Kund:innen sind um 2,9 % auf EUR 16 Mrd. gestiegen. Das Prämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung wuchs auf EUR 10,7 Mrd. an, das ist eine Steigerung von 4,7 %. Die Leistungen in dieser Sparte liegen mit rund EUR 7,5 Mrd. – nach EUR 6,4 Mrd. im Jahr 2020 – ebenfalls auf hohem Niveau. In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämieinnahmen um 3,7 % auf EUR 2,5 Mrd. und es wurden Leistungen in Höhe von EUR 1,4 Mrd. ausbezahlt, was einem Wachstum von 1 % entspricht. Mit einem Plus von 0,6 % beläuft sich das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2021 auf rund EUR 5,4 Mrd. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von EUR 4,6 Mrd. um 0,9 %. Die Einmalumlage verzeichneten dagegen mit EUR 0,8 Mrd. ein Plus von 10,8 %. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge liegt die Anzahl der Verträge knapp unter einer Million, das Prämienvolumen beläuft sich auf rund EUR 0,7 Mrd. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund EUR 7,1 Mrd. an die Kund:innen der Lebensversicherung ausgezahlt, das entspricht einem Rückgang von 9,3 %. Für die Zukunft stellen die ökologische Transformation der Wirtschaft sowie die Stärkung der privaten Vorsorge wesentliche Eckpfeiler des Kurses der österreichischen Versicherungswirtschaft dar.⁷

¹ Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2021–2023. Aufschwung setzt sich fort trotz Inflation und Corona-Risiken, Presseaussendung vom 15. Dezember 2021, [ihf.ac.at](https://www.ihf.ac.at)

² Prognose für 2021 bis 2023: Neuerlicher Lockdown verzögert Konjunkturerholung in Österreich, Presseaussendung vom 15. Dezember 2021, [wifo.ac.at](https://www.wifo.ac.at)

³ Inflation im Jahr 2021 auf 2,8 % gestiegen, Pressemitteilung vom 22. Jänner 2022, [statistik.at](https://www.statistik.at)

⁴ Vgl. Winter-Prognose, IHS

⁵ Weltuntergangsstimmung verursacht einen weiteren traurigen Rekord, Presseaussendung vom 25. Juni 2021, [hagel.at](https://www.hagel.at)

⁶ Bericht der FMA 2021 zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft, 10. Jänner 2022, [fma.gv.at](https://www.fma.gv.at)

⁷ Österreichs Versicherungen bleiben auf stabilem Kurs, Medieninformation des VVO, 21. Februar 2022, [vvo.at](https://www.vvo.at)

Die DONAU Versicherung 2021

Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

AKTIVA in EUR Mio.	2021		2020	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.264,9	93,1%	3.308,9	94,4 %
Sonstige Aktiva	242,8	6,9%	196,5	5,6 %
Gesamt	3.507,7	100,0%	3.505,4	100,0 %

PASSIVA in EUR Mio.	2021		2020	
Eigenkapital	108,5	3,1%	104,4	3,0%
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.034,1	86,5%	2.995,3	85,4 %
Sonstige Passiva	365,2	10,4%	405,7	11,6 %
Gesamt	3.507,8	100,0%	3.505,4	100,0 %

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR Mio.	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage gem. § 143 VAG	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 31.12.2020	16,6	16,6	31,6	26,8	12,8	104,4
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,1	-7,1
Zuweisung/Auflösung	0,0	0,0	6,5	0,3	0,0	6,8
Jahresgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	4,4
Stand am 31.12.2021	16,6	16,6	38,1	27,1	10,2	108,5

Entwicklung Gesamtgeschäft

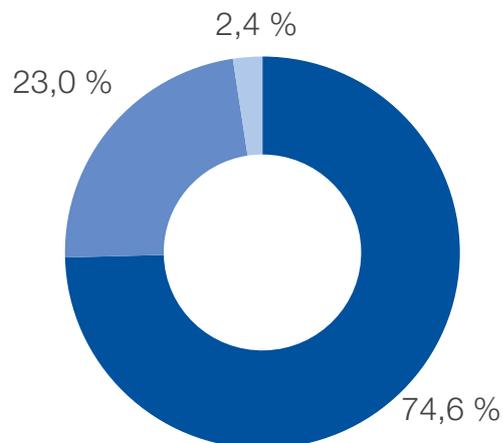
Die DONAU erwirtschaftete im Jahr 2021 insgesamt EUR 842,6 Mio. an verrechneten Prämien (direktes Geschäft). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 bedeutet das einen Prämienanstieg von 1,6 %. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 628,5 Mio. an Prämien eingenommen. Das sind 2,1 % mehr als im Vorjahr und entspricht einem Anteil von 74,6 % am gesamten Prämienvolumen 2021. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betrugen im direkten Geschäft 2021 EUR 193,9 Mio. Das sind 1,1 % weniger als 2020 und ergibt einen Anteil von 23,0 % an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betragen EUR 157,1 Mio.; das sind 2,4 % weniger als im Vorjahr. Die Einmalerläge stiegen im Geschäftsjahr um 4,7 % auf EUR 36,8 Mio. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der verrechneten Prämien auf nunmehr EUR 20,2 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 13,0 % und einem Anteil von 2,4 % an den Gesamtprämien.

Verrechnete Prämien

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	628,5	615,3	2,1
Krankenversicherung, direkt	20,2	17,8	13,0
Lebensversicherung, direkt	193,9	196,1	-1,1
Summe direktes Geschäft	842,6	829,2	1,6
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	9,6	9,5	1,5
Lebensversicherung, indirekt	0,2	0,2	11,9
Summe übernommene Rückversicherung	9,8	9,7	1,2
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	172,0	166,0	3,6
Lebensversicherung, Rückversicherung	2,0	2,1	-4,8
Summe abgegebene Rückversicherung	174,0	168,1	3,5
Verrechnete Prämie im Eigenbehalt	678,4	670,8	1,1

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen in EUR Mio.

■ Schaden/Unfall:	628,5
■ Leben:	193,9
■ Kranken:	20,2
Gesamt:	842,6



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadensbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 21,5 % auf EUR 714,4 Mio. gestiegen. Die Steigerung in der Schaden- und Unfallversicherung um EUR 23,5 Mio. auf EUR 390,0 Mio. ist den ungewöhnlich schweren und damit schadensreichen Unwettern im Sommer in Österreich geschuldet. Weiters stiegen die Leistungen in der Lebensversicherung auf EUR 314,5 Mio. Zu diesem Plus von 47,7 % wesentlich beigetragen haben Erlebensfälle in der Höhe von EUR 220,5 Mio. im Jahr 2021.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	390,0	366,6	6,4
Krankenversicherung, direkt	9,8	8,6	13,8
Lebensversicherung, direkt	314,5	212,9	47,7
Summe direktes Geschäft	714,4	588,1	21,5
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	3,6	2,2	58,8
Lebensversicherung, indirekt	0,0	0,5	-91,7
Summe übernommene Rückversicherung	3,6	2,7	33,3
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	122,5	96,4	27,0
Lebensversicherung, Rückversicherung	0,8	0,6	33,6
Summe abgegebene Rückversicherung	123,3	97,0	27,1
Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	594,7	493,7	20,4

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von EUR 1,3 Mio. (2020: EUR 1,4 Mio.) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr EUR 0,3 Mio. (2020: EUR 0,4 Mio.) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen, einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung sowie der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung, ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 14,1 % auf EUR 191,0 Mio. (2020: EUR 167,4 Mio.).

Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen, zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31. Dezember 2021 betrug EUR 3.264,9 Mio. (31.12.2020: EUR 3.308,9 Mio.). Das bedeutet ein Minus von 1,3 %. Davon entfielen EUR 442,1 Mio. (31.12.2020: EUR 397,6 Mio.) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt sanken die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 12,7 % auf EUR 82,4 Mio. (31.12.2020: EUR 94,4 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio, jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet, betrug im Jahr 2021 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 94,3 % und lag damit deutlich unter 100 % (2020: 93,5 %).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2021	2020
Gesamt	14,0	8,8

Die Veränderung wird im Punkt „Geschäftsentwicklung im Detail“ erläutert.

Im Jahr 2021 wurden keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung getätigt.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Der offengelegte nichtfinanzielle Bericht ist in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, sowie auf dessen Website (www.vig.com) einsehbar. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Absatz 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Geschäftsentwicklung im Detail

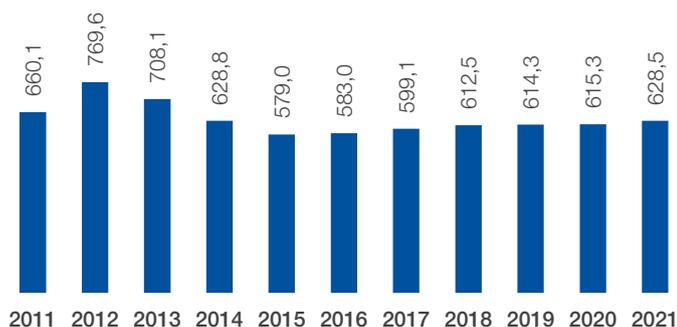
Schaden- und Unfallversicherung

Verrechnete Prämien

Die Prämieinnahmen in dieser Sparte im direkten Geschäft betragen 2021 EUR 628,5 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 2,1 % gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienanstieg von 2,0 % zu einem Gesamtvolumen von EUR 395,3 Mio. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten stiegen 2021 um 2,4 % auf EUR 233,3 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	395,3	387,4	2,0
Kfz-Sparten	233,3	227,9	2,4
Gesamt	628,5	615,3	2,1

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.

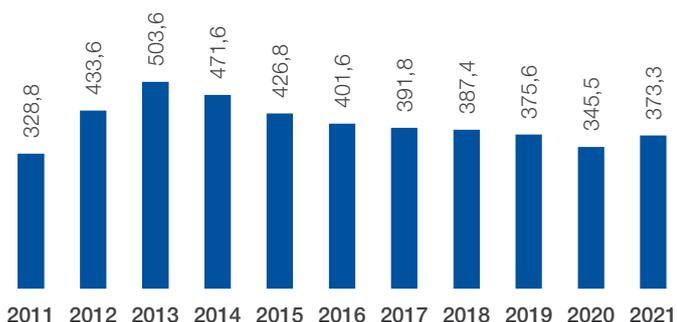


Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft stiegen 2021 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 8 % auf EUR 373,3 Mio. Diese Steigerung ergibt sich aus einem Plus von 5,4 % (EUR 7,5 Mio.) in den Kfz-Sparten und 9,8 % (EUR 20,3 Mio.) in den Nicht-Kfz-Sparten.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	227,4	207,1	9,8
Kfz-Sparten	145,9	138,4	5,4
Gesamt (ohne Kosten für Schadensregulierung und -verhütung)	373,3	345,5	8,0

Entwicklung der Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.



Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Gesamt	154,2	130,9	17,8

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.

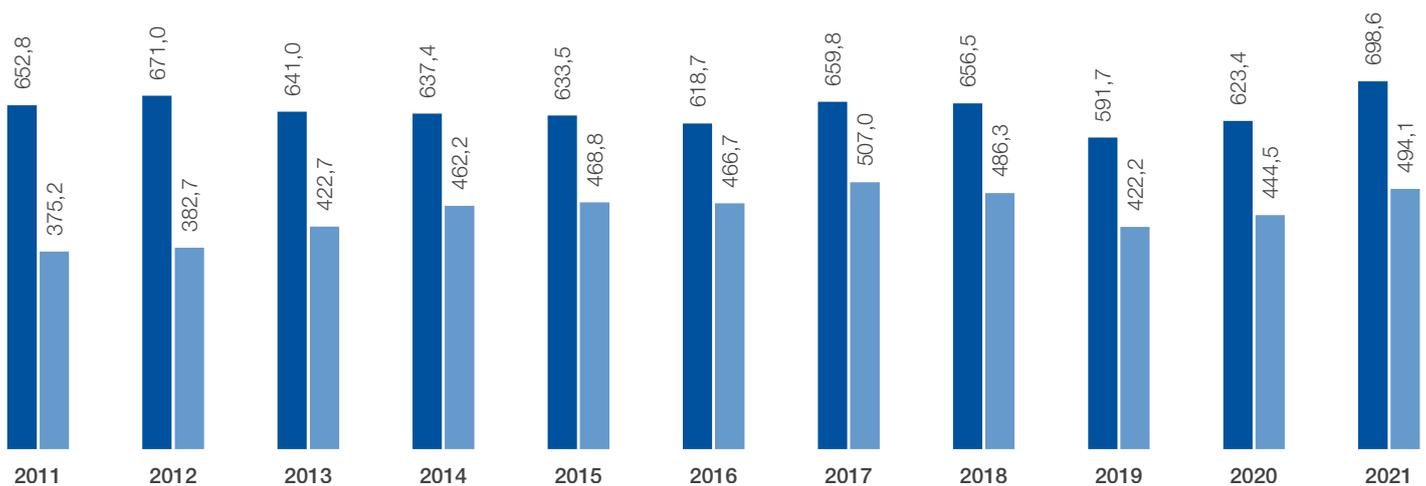
	2021	2020
Gesamt	7,0	25,3

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Prämienüberträge	66,5	65,8	1,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	698,5	638,3	9,4
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	3,3	1,5	120,0
Schwankungsrückstellung	130,9	106,7	22,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7,4	7,1	4,2
Gesamt	906,6	819,4	10,6

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle



Lebensversicherung

Verrechnete Prämien

2021 wurden im direkten Geschäft der Lebensversicherung mit EUR 193,9 Mio. um 1,1 % weniger Prämien erzielt als im Vorjahr. Bei den Einmalerlägen ist eine Steigerung von 4,7 % zu verzeichnen. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft verminderten sich um 2,4 % auf EUR 157,1 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Laufende Prämie	157,1	160,9	-2,4
Einmalerläge	36,8	35,2	4,7
Gesamt	193,9	196,1	-1,1

Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung stiegen im Jahr 2021 um 48,4 % auf EUR 311,1 Mio. Die Erlebensfälligkeiten stiegen um 64,6 %, die Rückkäufe stiegen um 23,7 %. Bei den Ablebenszahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) ist eine Steigerung von 25 % zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Ableben	9,0	7,2	25,0
Erleben	220,5	134,0	64,6
Renten	13,8	13,6	1,5
Rückkäufe	67,8	54,8	23,7
Gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)	311,1	209,6	48,4

Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Gesamt	32,6	32,6	0,0

EGT

Das EGT in Höhe von EUR 6,0 Mio. geht mit einer Erhöhung des Finanzergebnisses einher. Das Vorjahr beinhaltet als Sondereffekt die Gesamtablöse des Rückversicherungsvertrages in der Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge und die damit zusammenhängende Zuführung in der Deckungsrückstellung und lag 2020 bei EUR -17,2 Mio.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2021	2020
Gesamt	6,0	-17,2

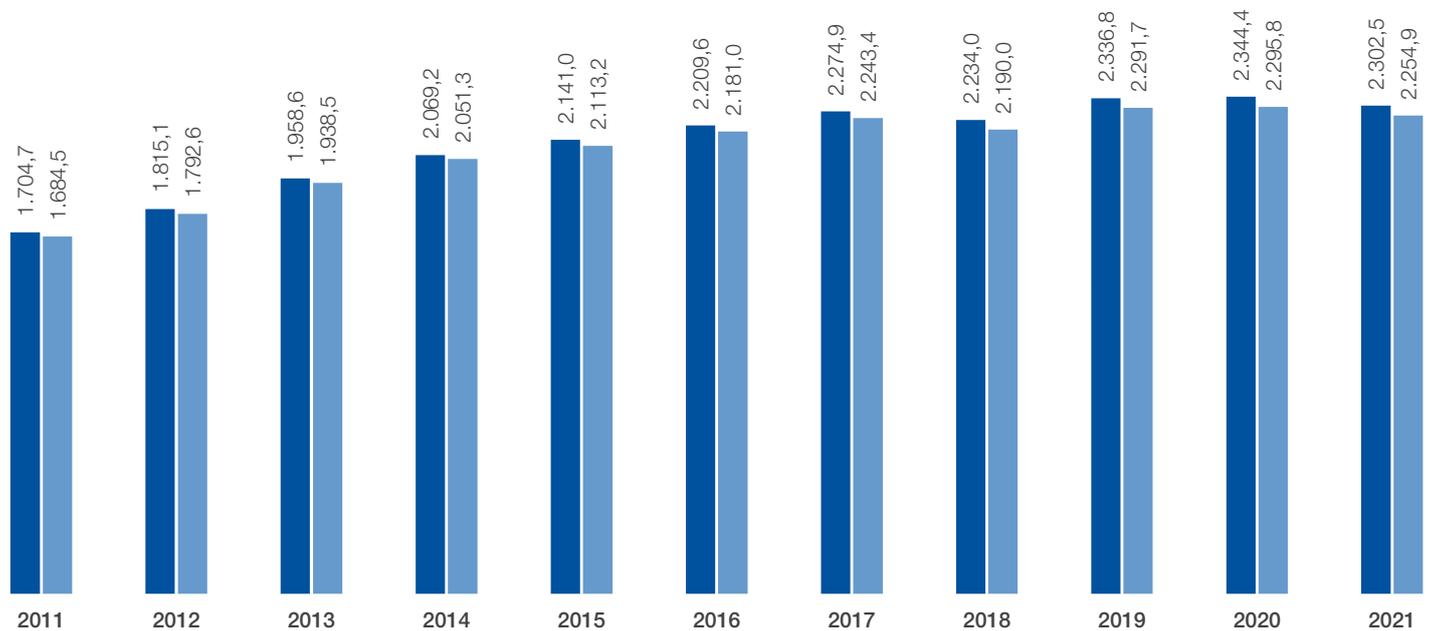
Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) in EUR Mio.

	2021	2020	Veränderung in %
Prämienüberträge	8,1	8,6	-5,8
Deckungsrückstellung	1.831,7	1.916,0	-4,4
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	20,9	19,8	5,6
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen	17,8	19,6	-9,2
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,8	0,8	0,0
Gesamt	1.879,3	1.964,8	-4,4

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung
- davon Deckungsrückstellung einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung



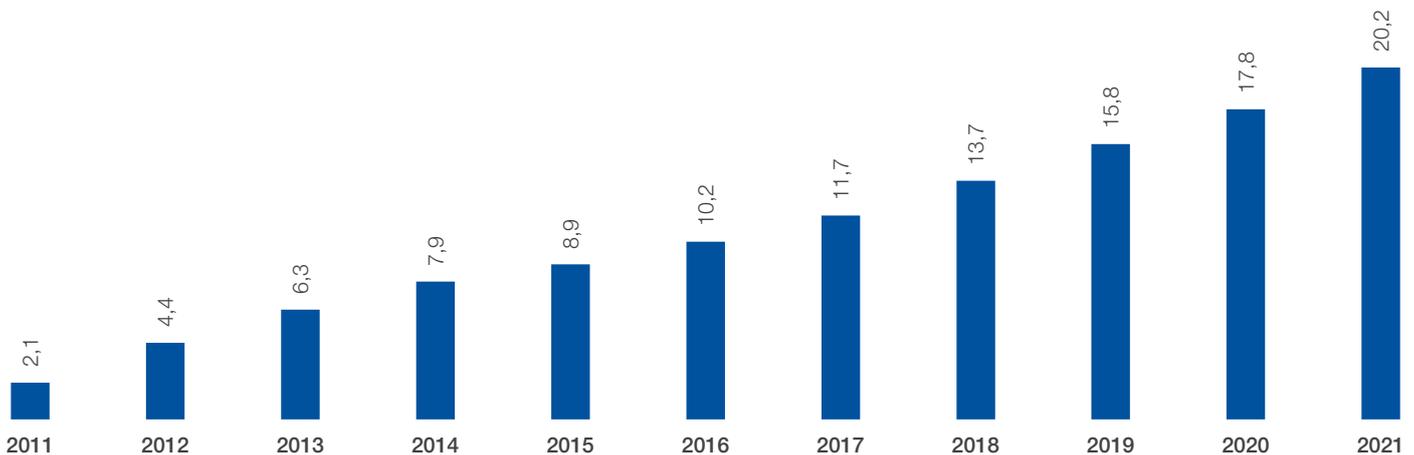
Krankenversicherung

Verrechnete Prämien

Die Sparte Krankenversicherung verzeichnet seit ihrer Aufnahme in das Portfolio der DONAU im Jahr 2010 eine kontinuierlich positive Entwicklung. Im Jahr 2021 stiegen die Prämieinnahmen im Vergleich zum Vorjahr neuerlich, und zwar um EUR 2,3 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2021	2020
Gesamt	20,2	17,8

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betrugen im Jahr 2021 EUR 9,6 Mio. (2020: EUR 8,4 Mio.).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Gesamt	4,3	3,9	10,3

EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2021	2020
Gesamt	1,1	0,7

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Prämienüberträge	0,4	0,3	33,3
Deckungsrückstellung	30,0	25,0	20,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2,1	1,8	16,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,2	0,2	0,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	0,1	0,1	0,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,2	0,1	100,0
Gesamt	33,0	27,5	20,0

Kapitalanlagen

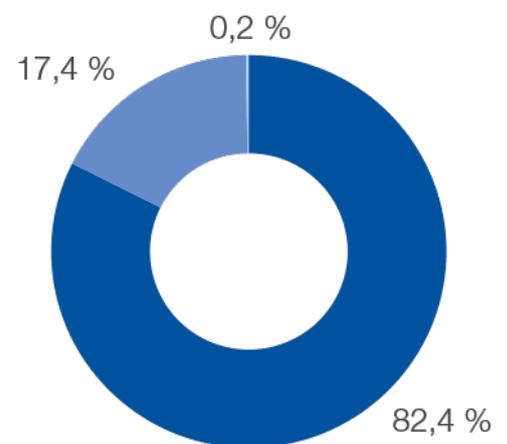
Entwicklung der Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2021 betrug die Höhe der Kapitalanlagen EUR 3.264,9 Mio. (31.12.2020: EUR 3.308,9 Mio.).

Entwicklung der Kapitalanlagen in EUR Mio.	2021	Verteilung in %	2020	Verteilung in %	Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %
Grundstücke und Bauten	140,9	4,3	142,1	4,3	-1,2	-0,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	156,4	4,8	140,4	4,2	16,0	11,4
Beteiligungen	3,9	0,1	3,9	0,1	0,0	0,0
Wertpapiere	2.336,3	71,6	2.336,6	70,6	-0,3	0,0
Darlehen	150,5	4,6	154,5	4,7	-4,0	-2,6
Guthaben bei Kreditinstituten	34,8	1,1	133,7	4,0	-98,9	-74,0
	2.822,8	86,5	2.911,2	88,0	-88,4	-3,0
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	442,1	13,5	397,6	12,0	44,5	11,2
Summe Kapitalanlagen	3.264,9	100,0	3.308,9	100,0	-43,9	-1,3

Struktur der Wertpapiere in EUR Mio.

■ Renten:	1.925,9
■ Fonds:	405,7
■ Aktien:	4,7
Gesamt:	2.336,3



Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen verminderten sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 % auf EUR 82,4 Mio. (2020: EUR 94,38 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses erhöhte sich das gesamte Finanzergebnis auf EUR 61,5 Mio. (2020: 59,6 Mio. Euro). Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 2,2 % (2020: 2,1 %).

Laufende Erträge der Kapitalanlagen in EUR Mio.

	Schaden/Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2021	Gesamt 2020
Grundstücke und Bauten	5,0	0,0	5,1	10,2	11,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	2,6	0,0	0,0	2,7	3,0
Beteiligungen	1,1	0,0	0,0	1,1	6,5
Wertpapiere	15,0	0,8	49,2	65,0	70,3
Darlehen	0,2	0,0	3,8	4,0	4,0
Guthaben bei Kreditinstituten	-0,2	-0,3	0,0	-0,5	-0,4
Gesamt	23,8	0,5	58,1	82,4	94,4

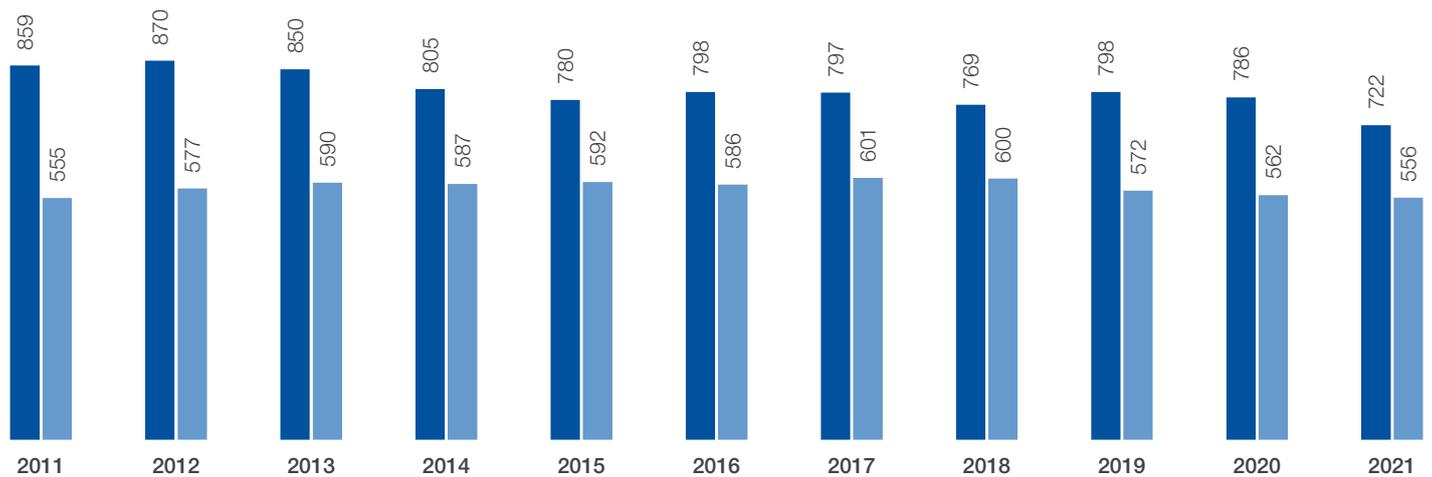
Mitarbeiter:innen

Die DONAU beschäftigte zum 31. Dezember 2021 1.315 Mitarbeiter:innen (2020: 1.348). Davon waren 722 im Vertrieb und 37 als Lehrlinge beschäftigt.

Mitarbeiter:innen	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Verwaltung	556	562	-1,1
Vertrieb	722	747	-3,3
Lehrlinge	37	39	-5,1
Gesamt	1.315	1.348	-2,4

Entwicklung des Personalstandes 2011–2021

- Vertrieb inklusive Lehrlinge
- Verwaltung



Risikomanagement

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. So ist ein professioneller Umgang mit Risiken essenziell für das Unternehmen. In der DONAU erfolgt die Koordination der Risikoprozesse durch das Enterprise-Risk-Management (ERM) mit Unterstützung des Asset-Risk-Managements sowie eines aus allen operativen Bereichen zusammengesetzten Risikokomitees. Die Gesamtsteuerung unterliegt dem Vorstand. Grundlage ist die systematische Erfassung, Bewertung und Aggregation von Risiken sowie die Steuerung der Reaktionen auf diese. Die Haupttreiber des Gesamtrisikos setzen sich aus den Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Kreditrisiko, Marktrisiko, operationales Risiko sowie Liquiditätsrisiko zusammen. Eine laufende Überprüfung des Risikomanagementsystems der DONAU erfolgt außerdem durch die Interne Revision.

Risikostrategie

Grundsätzlich wird strategisch nicht die völlige Vermeidung von Risiko verfolgt, sondern eine bewusste Übernahme von erwünschten Risiken. Damit verbunden ist das Setzen von Maßnahmen zur Kontrolle und – wenn nötig – die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Optimierung der Risikosteuerung – unter Berücksichtigung unternehmerischen Denkens einerseits sowie der Interessen von Kund:innen, Aktionär:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen andererseits – steht im Mittelpunkt des Risikomanagements. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie ein hoher Grad an Integration der Risikobetrachtung in die Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozesse der DONAU unter Einhaltung der eigenen Risikotragfähigkeit stellen die Stabilität des Unternehmens sicher.

Governance-System

Die DONAU hat ein effizientes und auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtetes Governance-System eingerichtet, das ein solides und vorsichtiges Management des Versicherungsgeschäfts ermöglicht. Neben der Etablierung der Governance- und Schlüsselfunktionen sind alle relevanten Prozesse eingerichtet, um Risiken unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Zu diesem Zweck wurden eigene, auf den Bedarf der DONAU abgestimmte Prozesse implementiert. Durch diese Prozesse ist sichergestellt, dass die Analysen der Schlüsselfunktionen und alle Ergebnisse der Risikomanagement-Prozesse im Rahmen der Geschäftstätigkeit angemessen berücksichtigt werden.

Die Angemessenheit des Governance-Systems wird laufend durch die Governance-Funktionen selbst und durch die entsprechenden Prüforgane auf ihre Wirksamkeit überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

Die DONAU lebt ein Governance-System, das von folgenden Merkmalen geprägt ist:

- Funktionsfähige Leitung des Unternehmens durch den Vorstand;
- Transparente Überwachung durch den Aufsichtsrat;
- Ausrichtung der Managemententscheidungen auf langfristige Wertschöpfung;
- Zielgerichtete Zusammenarbeit von Unternehmensleitung und -überwachung;
- Angemessener Umgang mit und Management von Risiken durch das Risikomanagement und auf operativer Ebene in den einzelnen Operationseinheiten;
- Transparenz in der Unternehmenskommunikation und gut funktionierende Berichtswege;
- Wahrung der Interessen von Versicherungsnehmer:innen, Mitarbeiter:innen, Partner:innen, Eigentümer:innen und der Gesellschaft;
- Weiterentwicklung der nachhaltigkeitsbezogenen Schwerpunktsetzung unter Beachtung von Auswirkungen auf die Umwelt.

Risikomanagement-Prozesse

Die Risikomanagement-Prozesse sind eingebettet in die Vorgaben der Geschäfts- und Risikostrategie der DONAU sowie in die gesetzlichen Richtlinien und internen Leitlinien. Die Ergebnisse und gegebenenfalls Abweichungen zu den Erwartungen der einzelnen Prozesse müssen kommuniziert und berichtet werden. Dafür ist in der Regel der Prozesseigner verantwortlich.

Grundlegendes Element ist der Risikomanagement-Hauptprozess, der in allen Bereichen bzw. Abteilungen regelmäßig und ad hoc gelebt wird. Er stellt die Basis für alle weiteren Risikomanagement-Prozesse dar und umfasst mehrere Prozessschritte.

Der Risikomanagement-Hauptprozess stellt einen Kontrollzyklus dar, der Feedback- und Feedforwardschleifen enthalten kann und somit nicht strikt sequenziell abläuft. Zusätzlich sind parallele Qualitätssicherungs- und Kontrollprozesse für relevante Prozessschritte etabliert.

Der Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden sechs Prozessschritten:

Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation ist der Startpunkt und stellt das Fundament für die folgenden Schritte dar. Ziel der Risikoidentifikation ist es, alle möglichen materiellen Risiken zu entdecken und zu dokumentieren. Dies erfolgt einerseits durch das ERM und andererseits durch die Risikoeigner sowohl qualitativ als auch quantitativ.

Die Risikoidentifikation wird regelmäßig, mindestens jährlich, im Zuge unterschiedlicher Risikoprozesse wie der Aktualisierung des Internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikoinventur sowie im Rahmen des Risikokomitees durchgeführt. Die bestehenden Risiken werden überprüft und neue Risiken gegebenenfalls in das Risikoprofil aufgenommen.

Risikomessung

Nach der Identifizierung und Klassifizierung der Risiken folgt die Risikomessung in Zusammenarbeit mit den Schlüsselfunktionen, die eine wesentliche Voraussetzung für den Umgang mit dem Risiko und eine wichtige Unterstützung für Geschäftsentscheidungen ist. In der Risikomessung wird die Materialität des Risikos bewertet.

Grundsätzlich bestehen zwei wesentliche Methoden für die Risikomessung:

Bei den quantitativen Ansätzen werden mathematische Methoden (z. B. Value-at-Risk-Berechnung) herangezogen und es wird ein Wert ermittelt. Voraussetzung ist das Vorliegen ausreichender (historischer) Daten.

Die qualitativen Ansätze eignen sich für Risikokategorien, die kaum oder schlecht mit Daten beschrieben werden können. Typische Risikokategorien, die qualitativ bewertet werden, sind das strategische Risiko, das Reputationsrisiko und das globale Risiko.

Risikoanalyse und Risikosteuerung

Nach Ermittlung des Schweregrads und der Häufigkeit sind diese Risiken entsprechend ihrer Materialität zu steuern. Folgende wichtige mögliche Risikosteuerungsmaßnahmen stehen zur Verfügung:

- Risikovermeidung,
- Diversifikation,
- Risikotransfer,
- Risikoakzeptanz.

Jede dieser Steuerungstechniken hat unterschiedliche Auswirkungen auf das Risikoprofil, die in erster Linie vom verantwortlichen Risikoeigner analysiert werden. Bei Risiken, die entsprechend der definierten Wesentlichkeit mit einer hohen Materialität eingestuft werden, erfolgt eine Analyse in Kooperation mit der Risikomanagement-Funktion und/oder dem Risikokomitee. Die Analyse ist dem Management zu übermitteln und im Entscheidungsprozess zu berücksichtigen.

Entscheidung und Ausführung

Mit Unterstützung risikorelevanter Informationen aus der Risikoidentifikation und Risikomessung sowie aus der Analyse der Steuerungstechniken werden von der Unternehmensleitung Entscheidungen getroffen, die von den verantwortlichen Risikoeignern umzusetzen sind.

Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung betrachtet zwei Themengebiete:

- Überwachung der Abweichungen des Risikoprofils im Vergleich zu den Vorgaben aus der Risikostrategie;
- Überwachung der effizienten, effektiven und zeitgerechten Umsetzung jener Maßnahmen, die Risiken mitigieren.

Je nach Materialität des Risikos erfolgt die Überwachung durch den Risikoeigner und zusätzlich durch das ERM.

Risikoberichterstattung

Die Risikomanagement-Funktion koordiniert das Risikoberichtswesen und ist dafür verantwortlich. Das umfangreiche Berichtswesen dokumentiert die Einhaltung der Vorgaben des grundlegenden Haupt-Risikoprozesses, sowohl ex ante als Entscheidungsunterstützung als auch ex post für das Monitoring.

Risikoberichte werden regelmäßig oder ad hoc erstellt. Die regelmäßigen Berichte sind das Ergebnis der regulären Risikoprozesse und werden quartalsweise an den Vorstand und zweimal pro Jahr an den Aufsichtsrat übermittelt, während der Ad-hoc-Bericht bei plötzlichen substantziellen Veränderungen erstellt wird.

Risikokomitee

Das Komitee setzt sich aus der:dem Leiter:in der Risikomanagement-Funktion, seiner:seinem Stellvertreter:in und den maßgeblichen Risikoeignern zusammen. Das Risikokomitee soll im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Zusammenkünften den Informationsaustausch zwischen diesen Personengruppen sowie die notwendige Anpassung des Risikomanagement-Systems an die sich ändernden Bedürfnisse des Unternehmens sicherstellen. Durch Vorstandsbeschluss können bei Bedarf jederzeit weitere Mitglieder nominiert werden. Das Komitee kann beschließen, qualifizierte externe Personen zu den Sitzungen einzuladen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt durch die:den Leiter:in der Risikomanagement-Funktion. Die Sitzungen des Risikokomitees finden grundsätzlich viermal pro Jahr statt. Eine häufigere oder seltenere Abhaltung kann im Komitee vereinbart werden.

Das Risikokomitee ist fest im Entscheidungs- und Informationsprozess der Gesellschaft verankert und soll einen regelmäßigen Informationsaustausch aller risikorelevanten Themen garantieren. Das Komitee dient als Kontrollstelle für die Gesamtrisikosituation und als bereichsübergreifende Informationsquelle. Die diskutierten risikorelevanten Themen werden in einem Protokoll dokumentiert und liefern damit dem Vorstand aktuelle Risikothemen zur Entscheidungsunterstützung.

Risikosituation

Die ökonomischen Eigenmittel leiten sich aus der Bewertung der Bilanz zu Solvabilitätszwecken ab und stellen jenen Betrag dar, der dem Unternehmen zur Verfügung steht, um das Solvenzerfordernis (SCR) zu bedecken. Das SCR entspricht jenem Kapital, das für das Unternehmen erforderlich ist, um ein „1 in 200 Jahren“-Ereignis zu überstehen, ohne zahlungsunfähig zu werden. Zur Berechnung des SCR verwendet die DONAU prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der DONAU besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen, der anhaltenden Covid-19-Pandemie und dem damit verbundenen volatilen Zinsumfeld stellt das **Marktrisiko** weiterhin das größte Risiko der DONAU dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Das **versicherungstechnische Risiko** beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Tarifierungs-, Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Zinsgarantierisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Unter **Kreditrisiko** versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldern ergibt, gegenüber denen die DONAU Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteausfallrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig sind, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management, ALM) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der DONAU regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Das **operationelle Risiko** beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die DONAU über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Komitee) laufend diskutiert und beobachtet.

Die wesentliche Kennzahl, die sich aus Solvabilität II ergibt, ist die Solvenzquote. Sie ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und des SCR. Die DONAU erfüllt weiterhin die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und kann das SCR mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken. Die Solvenzquote zum 31.12.2021 befindet sich mit 236,83 % in einem stabilen Bereich. Die detaillierten und aktuellen Ergebnisse der Solvenzberechnung werden im Bericht zur Solvabilität und Finanzlage dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2022 auf der Website der DONAU (donauversicherung.at) publiziert.

Im Zuge der Corona-Pandemie haben sich verschiedene Risiken der DONAU erhöht und wurden im Rahmen des Risikomanagements identifiziert, berichtet und behandelt. Insbesondere hat sich das Marktrisiko durch hohe beobachtbare Volatilitäten in allen Finanzanlageklassen sowie dem niedrigen Zinsumfeld erhöht. Auf die Versicherungstechnik zeigt die Pandemie bisher nur eine eingeschränkte Auswirkung. Im Rahmen der operationellen Risiken wurde in der DONAU aufgrund der möglichen Erkrankungen der Mitarbeiter:innen und daraus folgenden Betriebsstörungen (z. B. durch Quarantänemaßnahmen) sowie den Corona-Maßnahmen der Regierung ein Präventionskonzept erstellt. Je nach aktueller epidemiologischer Lage werden dabei unterschiedliche Maßnahmen gesetzt. Weiterhin gelten in den Geschäfts- und Zulassungsstellen sowie bei Kundenterminen strenge Sicherheitsstandards und Hygienemaßnahmen. Zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes wurden vorhandene Notfallpläne sowie IT-technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

Ausblick

Covid-19, Inflation, Klimawandel und ein anhaltendes Niedrigzinsumfeld bleiben Risikofaktoren für Wirtschaft und Gesellschaft. Im Vergleich zu 2020 ist der Ausblick auf die kommenden Jahre jedoch optimistisch – Wirtschaftsforscher:innen erwarten hohe Wachstumsraten und die Rückkehr von Stabilität in vielen Branchen. Der Krieg in der Ukraine sorgt allerdings für große Unsicherheit. Die DONAU blickt positiv in die Zukunft, hat sie doch die Krisenjahre gut bewältigt und sich strategisch nachhaltig für künftige Erfolge aufgestellt.

Covid-19 bleibt Thema, aber Konjunktur erholt sich weiter

Für die heimische Wirtschaft stellt die Corona-Pandemie weiterhin das größte Abwärtsrisiko dar. Ein starker Anstieg der Infektions- und Hospitalisierungszahlen würde neuerliche Eindämmungsmaßnahmen erforderlich machen und den privaten Konsum und insbesondere den Tourismus stark belasten. Ein weiteres Risiko besteht in einer noch stärkeren Inflationsdynamik, die die Kaufkraft der Haushalte schwächen und bei längerer Dauer eine Lohn-Preis-Spirale auslösen könnte. Ebenso könnten sich Preissteigerungen bei den Rohstoffen sowie Ressourcenknappheit und die damit verbundenen höheren Schadensleistungen auf die Versicherungsbranche auswirken. Das anhaltende Niedrig- und zum Teil sogar Negativzinsumfeld bleibt ebenso eine Herausforderung für die österreichische Versicherungswirtschaft. Überdies herrscht Unsicherheit über die Entwicklung der Solvenz der Unternehmen, sobald öffentliche Stützungsprogramme zurückgefahren und Schuldenmoratorien beendet werden.⁸ Wirtschaftsforscher:innen bleiben in ihren Prognosen aber optimistisch: Eine erfolgreiche Bewältigung der Corona-Pandemie, etwa durch hohe Impfraten, die Zulassung erfolgsversprechender Medikamente und die Erwartung, dass keine wesentlich ansteckenderen bzw. impfstoffresistenten Virus-Varianten auftreten, würde die Unsicherheit reduzieren und zu einem stärkeren Konsumwachstum führen. Laut IHS sollten der allmähliche Wegfall der Lieferkettenprobleme, die sich seit dem zweiten Quartal 2021 bemerkbar machten, und die steuerliche Entlastung des Faktors Arbeit durch die ökosoziale Steuerreform, die seit 1. Jänner 2022 schrittweise in Kraft tritt, die Wirtschaftsleistung fördern und das Wachstum weiter ankurbeln.⁹

Unsicherheit durch russischen Angriff auf die Ukraine

Der russische Angriff auf die Ukraine Ende Februar 2022 geht mit einer Zunahme an Unsicherheiten für die generelle volkswirtschaftliche Entwicklung und damit auch für die CEE-Region und Österreich einher. Die politische Situation sorgt u.a. für Unsicherheiten auf den Finanzmärkten. Die humanitären, wie wirtschaftlichen Konsequenzen sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ebenso nicht abschätzbar wie die Frage, welche Auswirkungen gesetzte Sanktionen gegen Russland haben werden. Eine zunehmende allgemeine Unsicherheit könnte auch einer weiteren Erholung von der Pandemie im Wege stehen. Insbesondere steigende Energiepreise – auch vor dem Hintergrund, dass die Region einen Großteil ihrer Gasimporte aus Russland bezieht – wie auch steigende Preise für andere Rohstoffe, für die Russland ein wesentlicher Exporteur ist, könnten die Teuerungsraten in Österreich und der CEE-Region noch weiter antreiben.

DONAU hat die Zukunft im Blick

Die DONAU ist sehr robust durch das krisenhafte Jahr 2020 gegangen, hat 2021 hervorragende Ergebnisse erzielt und sich im Rahmen ihres strategischen Programms „Meine DONAU 2023“ intensiv und umfassend auf eine erfolgreiche Zukunft vorbereitet. Das Programm wird 2022 zu Ende geführt, zugleich haben wir die weitere Zukunft des Unternehmens bereits im Blick: Kunden- und Serviceorientierung bleiben im Fokus des unternehmerischen Handelns, verbunden mit regionaler Präsenz und digitalem Auftritt. Zudem werden ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten und Klimamanagement zu einem bedeutenden Kern unseres Handelns. Als attraktive Arbeitgeberin setzen wir weiterhin Initiativen zur Gewinnung neuer Mitarbeiter:innen zur Verstärkung des Teams DONAU im Außendienst und ermöglichen langfristige Karrieren in einer spannenden Branche mit Zukunft. Zunehmende Effizienz und die laufende Optimierung der Profitabilität bestehen weiterhin als Pfeiler der DONAU-Strategie. Mit unserem nachhaltigen Wachstum bleiben wir ein wesentlicher Player in der Branche und ein starkes Mitglied der Flotte der VIENNA INSURANCE GROUP AG.

Wien, am 18. März 2022

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll

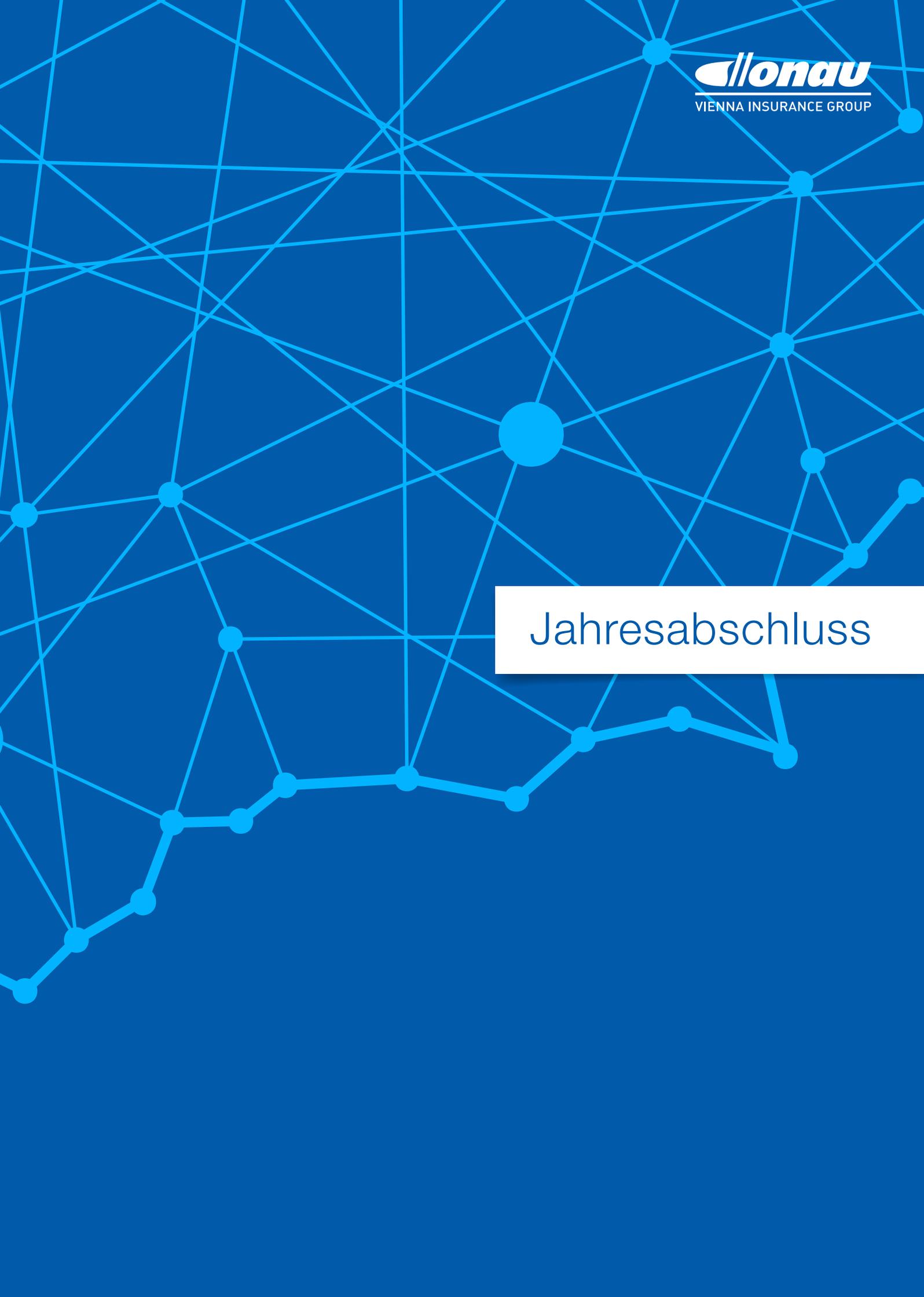


Dr. Wolfgang Petschko

⁸ Vgl. Prognose für 2021–2023, WIFO

⁹ Vgl. Winter-Prognose, IHS





The background of the cover is a solid blue color with a network of thin white lines connecting various circular nodes of different sizes. A prominent, thicker white line with circular nodes runs diagonally from the bottom left towards the middle right, resembling a data series or a path. A white rectangular box is positioned in the lower right quadrant, containing the text 'Jahresabschluss'.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

A. Immaterielle Vermögensgegenstände
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände
Summe immaterielle Vermögensgegenstände
B. Kapitalanlagen
I. Grundstücke und Bauten
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
III. Sonstige Kapitalanlagen
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypothekenforderungen
4. Vorauszahlungen auf Polizzen
5. Sonstige Ausleihungen
6. Guthaben bei Kreditinstituten
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft
Summe Kapitalanlagen
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung
D. Forderungen
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft
1. an Versicherungsnehmer:innen
2. an Versicherungsvermittler
3. an Versicherungsunternehmen
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
III. Sonstige Forderungen
Summe Forderungen
E. Anteilige Zinsen
F. Sonstige Vermögensgegenstände
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand
III. Andere Vermögensgegenstände
Summe Sonstige Vermögensgegenstände
G. Rechnungsabgrenzungsposten
H. Aktive latente Steuern
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen
Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2021	Gesamt 2020
41.927.107,23	0,00	0,00	41.927.107,23	30.641
41.927.107,23	0,00	0,00	41.927.107,23	30.641
43.108.559,53	0,00	97.779.894,67	140.888.454,20	142.064
115.492.746,87	0,00	40.936.752,93	156.429.499,80	140.450
12.991.948,34	0,00	175.109.699,27	188.101.647,61	186.325
3.896.177,15	0,00	0,00	3.896.177,15	3.896
268.800,00	0,00	11.360.000,00	11.628.800,00	11.472
357.992.210,12	0,00	63.309.206,32	421.301.416,44	406.870
187.816.855,13	33.788.431,00	1.519.797.179,88	1.741.402.466,01	1.756.017
4.007.700,00	0,00	64.506.649,56	68.514.349,56	70.665
0,00	0,00	1.647.650,83	1.647.650,83	1.832
135.666,54	0,00	54.046.205,61	54.181.872,15	57.908
0,00	0,00	0,00	0,00	10.000
0,00	0,00	84.781,69	84.781,69	1.634
725.710.663,68	33.788.431,00	2.028.578.020,76	2.788.077.115,44	2.789.134
0,00	0,00	442.149.301,35	442.149.301,35	397.642
16.977.082,98	355.957,02	3.531.755,12	20.864.795,12	20.339
2.765.170,35	0,00	3.665.959,87	6.431.130,22	6.833
3.380.725,24	0,00	121,33	3.380.846,57	1.440
78.715.215,13	0,00	26.458,12	78.741.673,25	42.495
10.587.541,27	0,00	320.944,27	10.908.485,54	12.507
112.425.734,97	355.957,02	7.545.238,71	120.326.930,70	83.614
2.182.046,34	536.525,35	24.706.736,31	27.425.308,00	28.980
5.389.841,64	0,00	0,00	5.389.841,64	5.621
16.611.736,92	274.566,26	17.914.413,82	34.800.717,00	123.709
1.170.730,78	0,00	0,00	1.170.730,78	1.171
23.172.309,34	274.566,26	17.914.413,82	41.361.289,42	130.501
6.038.198,35	0,00	265.064,94	6.303.263,29	8.360
38.051.938,15	58.239,21	2.096.514,80	40.206.692,16	36.502
94.352.468,91	6.462.041,47	-100.814.510,38	0,00	0
1.043.860.466,97	41.475.760,31	2.422.440.780,31	3.507.777.007,59	3.505.374

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

A. Eigenkapital
I. Grundkapital
Nennbetrag
II. Kapitalrücklagen
1. Gebundene
2. Nicht gebundene
III. Gewinnrücklagen
1. Gesetzliche Rücklage
2. Freie Rücklagen
IV. Risikorücklage
V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag
Summe Eigenkapital
B. Nachrangige Verbindlichkeiten
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt
I. Prämienüberträge
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
II. Deckungsrückstellung
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen
1. Gesamtrechnung
VI. Schwankungsrückstellung
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
Summe technische Rückstellungen

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2021	Gesamt 2020
8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
29.722.695,30	1.317.105,65	6.243.034,11	37.282.835,06	30.783
18.681.629,00	711.717,00	7.682.484,00	27.075.830,00	26.796
9.374.729,69	74.317,21	720.508,17	10.169.555,07	12.827
21.329.199,60	-470.977,01	-15.130.761,78	5.727.460,81	4.421
73.811.581,02	6.603.139,86	28.067.310,71	108.482.031,59	104.360
41.500.000,00	1.500.000,00	29.500.000,00	72.500.000,00	72.500
66.479.775,56	417.278,49	8.129.169,59	75.026.223,64	74.776
-2.237.879,23	0,00	-204.846,39	-2.442.725,62	-1.756
0,00	30.002.357,00	1.831.729.563,00	1.861.731.920,00	1.942.500
0,00	0,00	-1.486.310,48	-1.486.310,48	-1.199
716.834.180,01	2.152.969,29	20.961.379,84	739.948.529,14	678.076
-222.780.927,64	0,00	0,00	-222.780.927,64	-211.931
3.269.376,00	196.000,00	0,00	3.465.376,00	1.678
-981.405,25	0,00	0,00	-981.405,25	-455
0,00	92.000,00	17.841.468,91	17.933.468,91	19.630
130.886.333,00	0,00	0,00	130.886.333,00	106.677
7.365.843,43	173.462,67	807.614,94	8.346.921,04	8.046
-250.365,28	0,00	0,00	-250.365,28	-249
698.584.930,60	33.034.067,45	1.877.778.039,41	2.609.397.037,46	2.615.795

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

1. Gesamtrechnung

E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

I. Rückstellungen für Abfertigungen

II. Rückstellungen für Pensionen

III. Sonstige Rückstellungen

Summe andere Rückstellungen

F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

G. Sonstige Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer:innen

2. an Versicherungsvermittler

3. an Versicherungsunternehmen

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute

IV. Andere Verbindlichkeiten

Summe Verbindlichkeiten

H. Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2021	Gesamt 2020
0,00	0,00	424.675.760,14	424.675.760,14	379.508
17.068.734,00	31.734,00	11.649.198,00	28.749.666,00	29.269
56.040.901,00	150.296,00	30.499.858,00	86.691.055,00	87.800
39.118.853,73	10.007,00	7.743.440,31	46.872.301,04	48.773
112.228.488,73	192.037,00	49.892.496,31	162.313.022,04	165.842
30.966.188,90	0,00	1.691.156,87	32.657.345,77	1.415
32.940.804,19	99.903,16	6.260.280,18	39.300.987,53	33.540
6.557.516,51	0,00	0,00	6.557.516,51	5.491
4.082.873,00	0,00	33.503,01	4.116.376,01	2.303
1.335.969,48	0,00	618.203,46	1.954.172,94	2.696
76.911,70	0,00	6.580,88	83.492,58	76
41.672.892,54	46.612,84	3.211.154,38	44.930.659,76	121.508
86.666.967,42	146.516,00	10.129.721,91	96.943.205,33	165.614
102.310,30	0,00	706.294,96	808.605,26	340
1.043.860.466,97	41.475.760,31	2.422.440.780,31	3.507.777.007,59	3.505.374

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Schaden- und Unfallversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2021	2020
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	638.177.640,86		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-172.049.204,33	466.128.436,53	458.789
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-815.462,57		
Anteil der Rückversicherer	1.727.756,31	912.293,74	462
Summe Prämien		467.040.730,27	459.251
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		5.746.233,20	2.508
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-393.607.839,40		
Anteil der Rückversicherer	122.510.221,04	-271.097.618,36	-272.357
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-60.233.509,35		
Anteil der Rückversicherer	44.786.068,37	-15.447.440,98	-24.762
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-286.545.059,34	-297.119
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	-137.463,33		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-137.463,33	-293
Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		-137.463,33	-293
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-3.082.256,31		
Anteil der Rückversicherer	820.591,78	-2.261.664,53	-964
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-2.261.664,53	-964
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-158.347.171,83	-154.008
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-37.334.764,39	-34.320
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		41.465.841,65	57.412
Summe Betriebsaufwendungen		-154.216.094,57	-130.916
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-3.295.679,34	-3.169
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-24.208.973,00	-9.507
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		2.122.029,36	19.790

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2021	2020
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	2.122.029,36	19.790
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	3.771.590,37	9.508
davon verbundene Unternehmen	2.639.824,53	3.017
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.037.289,23	5.322
davon verbundene Unternehmen	111.360,22	140
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	15.203.474,21	15.394
davon verbundene Unternehmen	94.173,72	491
Erträge aus Zuschreibungen	47.624,45	42
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.070.190,00	483
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	65.595,89	51
Summe Kapitalerträge	25.195.764,15	30.800
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-11.629.152,29	-10.357
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.171.625,15	-3.093
Zinsaufwendungen	-6.246.242,93	-12.178
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	0
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.470,43	-12
Summe Kapitalaufwendungen	-20.050.490,80	-25.640
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	393,21	358
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-314.155,01	-25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung	6.953.540,91	25.283

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Krankenversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2021	2020
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	20.165.514,44		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	20.165.514,44	17.845
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-130.596,99		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-130.596,99	-64
Summe Prämien		20.034.917,45	17.781
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		612.490,04	610
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		4.749,47	4
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-9.792.693,55		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-9.792.693,55	-8.604
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-347.128,31		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-347.128,31	18
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-10.139.821,86	-8.586
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	-5.029.141,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.029.141,00	-5.030
Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen		-5.029.141,00	-5.030
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-120.033,66		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-120.033,66	-114
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-120.033,66	-114
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-30.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-30.000,00	-50
Summe Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		-30.000,00	-50
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-3.126.722,83	-2.947
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-1.130.457,18	-930
Summe Betriebsaufwendungen		-4.257.180,01	-3.877
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-2.468,14	-2
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		1.073.512,29	736

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2021	2020
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	1.073.512,29	736
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	795.622,55	789
Summe Kapitalerträge	795.622,55	789
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-65.249,16	-52
Zinsenaufwendungen	-117.883,35	-126
Summe Kapitalaufwendungen	-183.132,51	-179
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-612.490,04	-610
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	1.073.512,29	736

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Lebensversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2021	2020
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	194.052.444,47		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.990.351,84	192.062.092,63	194.195
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	473.024,73		
Anteil der Rückversicherer	-11.070,57	461.954,16	-224
Summe Prämien		192.524.046,79	193.972
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		55.729.771,73	53.929
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		67.279.708,69	7.657
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		466.923,47	405
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-314.575.862,85		
Anteil der Rückversicherer	754.722,58	-313.821.140,27	-212.784
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-1.169.228,48		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.169.228,48	-5.186
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-314.990.368,75	-217.970
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	40.781.033,19		
Anteil der Rückversicherer	287.369,14	41.068.402,33	-2.299
Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen		41.068.402,33	-2.299
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen			
Gesamtrechnung	0,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0
Summe Gewinnbeteiligung		0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-20.971.412,71	-21.847
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-11.979.349,35	-11.410
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		385.939,87	652
Summe Betriebsaufwendungen		-32.564.822,19	-32.605
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		-3.451.577,27	-20.238
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-65.787,60	-59
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		5.996.297,20	-17.209

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2021	2020
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	5.996.297,20	-17.209
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	45.000,00	0
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.137.323,74	5.716
davon verbundene Unternehmen	593.946,01	727
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	52.953.739,75	58.089
davon verbundene Unternehmen	4.813.630,55	4.956
Erträge aus Zuschreibungen	3.097,47	24
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.123.602,57	22.860
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.443.682,36	3.599
Summe Kapitalerträge	67.706.445,89	90.287
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-5.599.480,18	-5.368
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.999.874,82	-8.659
Zinsaufwendungen	-2.901.772,48	-5.307
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-14.578,34	-156
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-460.968,34	-16.868
Summe Kapitalaufwendungen	-11.976.674,16	-36.358
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-55.729.771,73	-53.930
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung	5.996.297,20	-17.209

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Gesamtgeschäft

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	2021	2020
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	9.191.838,85	3.317
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	3.816.590,37	9.508
davon verbundene Unternehmen	2.684.824,53	3.017
Erträge aus Grundstücken und Bauten	10.174.612,97	11.038
davon verbundene Unternehmen	705.306,23	867
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	68.952.836,51	74.271
davon verbundene Unternehmen	4.907.804,27	5.447
Erträge aus Zuschreibungen	50.721,92	66
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.193.792,57	23.343
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.509.278,25	3.650
Summe Kapitalerträge	93.697.832,59	121.876
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-17.293.881,63	-15.777
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.171.499,97	-11.752
Zinsaufwendungen	-9.265.898,76	-17.612
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-14.578,34	-156
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-464.438,77	-16.879
Summe Kapitalaufwendungen	-32.210.297,47	-62.176
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-56.342.261,77	-54.539
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	393,21	358
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-314.155,01	-25
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.023.350,40	8.810
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.801.583,14	-404
8. Jahresüberschuss	11.221.767,26	8.406
9a Auflösung von Rücklagen		
Auflösung freie Rücklagen	11.450.000,00	0
Summe Rücklagenauflösung	11.450.000,00	0
9b Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an die Risikorücklage	-279.673,00	0
Zuweisung freie Rücklagen	-17.950.000,00	0
Summe Rücklagenzuweisung	-18.229.673,00	0
10. Jahresgewinn	4.442.094,26	8.406
11. Gewinnvortrag	5.727.460,81	4.421
Bilanzgewinn	10.169.555,07	12.827

Anhang

I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und [unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung](#) sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem [Grundsatz der Vorsicht](#) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die [immateriellen Vermögensgegenstände](#) wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen drei und 15 Jahren, angesetzt.

[Grundstücke](#) werden zu Anschaffungskosten, [Bauten](#) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

[Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere](#) sowie [Anteile an verbundenen Unternehmen](#) und [Beteiligungen](#) sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

[Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere](#) werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 3.630 (2020: TEUR 23).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die [Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung](#) sind nach dem Tageswertprinzip bewertet.

Die auf [fremde Währung](#) lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

[Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen](#) einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 69 (2020: TEUR 549) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.647 (2020: TEUR 1.633) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10 %) und TEUR 9.117 (2020: TEUR 9.014) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 %) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde BGBL. II Nr. 299/2015 gebildet.

Die Pauschaldeckungsrückstellung für Rechtsrisiken wurde per 31.12.2021 in der Höhe von TEUR 3.000 unter Berücksichtigung der bisher effektiv aufgetretenen Beschwerdefälle festgesetzt.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00 % p. a. bzw. 4,00 % p. a. berechnet.

Die Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung enthält im Jahr 2021 eine zusätzliche Rückstellung für erwartete Nachholeffekte aus nicht konsumierten Leistungen aufgrund von coronabedingten Verschiebungen von Operationen in der Höhe von TEUR 1.000.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind:

für Kapitalversicherungen

ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02,
DONAU KAPITAL 2012 UNISEX,
DONAU KAPITAL 2015 UNISEX,
DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX,
DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX.

für Rentenversicherungen

die 1985 erarbeiteten EROM/EROF,
AVÖM/AVÖF 1996 R,
AVÖM/AVÖF 2005 R,
AVOE 2005 R UNISEX.

Für das ab 01.07.2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p. a.
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016	31.12.2016	1,00 %
01.01.2017		0,50 %

Die [Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle](#) im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch eine Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 9.530 (2020: TEUR 9.706).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Der Prozentsatz wurde entsprechend den Erfahrungen in der Schadenabwicklung angehoben.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die [technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts](#) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die [Schwankungsrückstellung](#) wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die [Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen](#) enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmer:innen gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von 2,25 % (außer bei Teilen der Pensionen, Verbandsempfehlung 1,50 %) (2020: 2,00 %) und einem Rechnungszinsfuß von 0,74 % für Abfertigungsrückstellungen (2020: 0,96 %), 1,45 % für Pensionsrückstellungen (2020: 1,72 %) und 1,11 % für Jubiläumsrückstellungen (2020: 1,31 %) zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem siebenjährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Pensionen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004) bzw. ist abhängig vom jeweiligen individuellen Vertrag. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: < 35: 0 %, 36–50: 0,08 %, > 51: 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig.

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % < 25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25–30: 1,72 %, 31–35: 1,05 %, 36–40: 0,76 %, 41–50: 1,41 %, 51–54: 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % bei 55–60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 100 % > 60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalarückstellungen in der Höhe von TEUR 3.374 (2020: TEUR 11.407) werden im Posten „Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen“ ausgewiesen.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 8.446 (2020: TEUR 8.568) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 5.020 (2020: TEUR 5.139) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2021 beträgt TEUR 29.918 (2020: TEUR 30.344).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand am 31.12.2020	30.641	142.064	140.450	186.325	3.896	11.472
Zugänge	17.260	3.186	16.403	2.587	0	157
Abgänge	0	0	175	811	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	5.974	4.362	265	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	17	0	0	0
Stand am 31.12.2021	41.927	140.888	156.429	188.102	3.896	11.629

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände im Ausmaß von TEUR 17.260 (2020: TEUR 15.249) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2021 TEUR 24.537 (2020: TEUR 24.608). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beträgt TEUR 25.766 (2020: TEUR 26.284).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG in TEUR	Buchwerte 2021	Zeitwerte 2021	Buchwerte 2020	Zeitwerte 2020
Grundstücke und Bauten	140.888	376.695	142.064	346.054
davon Schätzgutachten 2017	0	0	0	0
davon Schätzgutachten 2018	40.682	80.060	79.504	182.471
davon Schätzgutachten 2019	19.790	53.415	21.384	56.375
davon Schätzgutachten 2020	42.370	107.208	41.176	107.208
davon Schätzgutachten 2021	38.046	136.012		
Anteile an verbundenen Unternehmen	156.429	201.704	140.450	186.763
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	188.102	197.557	186.325	192.529
Beteiligungen	3.896	9.278	3.896	8.258
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.629	12.228	11.472	12.725
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	421.301	496.588	406.870	466.100
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.741.402	1.945.607	1.756.017	2.052.172
Hypothekenforderungen	68.514	71.372	70.665	75.475
Vorauszahlungen auf Polizen	1.648	1.648	1.832	1.832
Sonstige Ausleihungen	54.182	58.556	57.908	64.756
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	10.000	10.000
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	85	85	1.634	1.634
Gesamt	2.788.077	3.371.317	2.789.134	3.418.297

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten.

Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere, sowie der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, wurden, sofern verfügbar, aktuelle Börsenwerte bzw. mit der Verwaltungssoftware SimCorp Dimension ermittelte Zeitwerte verwendet.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ zum 31. Dezember 2021 keine Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, ausgewiesen (2020: Buchwert TEUR 0, Zeitwert TEUR 0).

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 5.727 (2020: TEUR 5.639), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 13.864 (2020: TEUR 14.015) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 34.592 (2020: TEUR 38.254). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer in der Höhe von TEUR 13.000 (2020: TEUR 14) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2020 16.569.406,19 Euro. Es blieb im Jahr 2021 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die Bilanzposition „Nachrangige Verbindlichkeiten“ besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte. Im Jahr 2020 erfolgte die Kündigung dieser Anleihen mit fünf Jahren Kündigungsfrist.

in TEUR	31.12.2021
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 1999/1	12.000
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P	10.500
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P/1	50.000
Gesamt	72.500

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2021	2020	2021	2020
Hypothekenforderungen	40.276	23.032	0	0
Depotforderungen	85	1.634	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	531	104	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	50.267	33.691	26	14
Sonstige Forderungen	4.988	6.579	0	1
Depotverbindlichkeiten	31.390	320	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1.578	684	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	263	961	0	0
Andere Verbindlichkeiten	24.234	97.451	0	0

Der Bilanzposten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ bzw. „Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen“ (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich aus dem Schlussgewinnfonds und den freien Gewinnen zusammen. Nachfolgend wird die Veränderung dieses Bilanzpostens im Detail dargestellt:

in TEUR	Schlussgewinnfonds	freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand	1.985,1	17.583,0	19.568,1
Zuführung	451,8	0,0	451,8
Entnahmen	0,0	-2.178,4	-2.178,4
Endbestand	2.436,9	15.404,6	17.841,5

In der Position „Sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 46.872 (2020: TEUR 48.773) ist eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 436 (2020: TEUR 1.998) enthalten. Die Veränderung der Personalarückstellungen wird im Personalaufwand erfasst.

Von dem im Posten „Andere Verbindlichkeiten“ enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 13.330 (2020: TEUR 13.834) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.774 (2020: TEUR 1.784).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 15.992 (2020: TEUR 16.180) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 35.350 (2020: TEUR 47.847).

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	55.474	55.136	38.684	18.058	-8.054
Haftpflichtversicherung	82.357	82.061	26.604	28.956	-4.134
Haushaltsversicherung	57.230	57.338	23.157	19.902	3.142
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	112.817	112.689	68.496	24.941	-3.951
Rechtsschutzversicherung	24.077	24.055	11.381	8.234	-215
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.651	4.669	1.475	856	-259
Sonstige Versicherungen	14.895	14.991	9.499	4.610	-684
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	118.886	118.649	99.955	32.373	11.647
Sonstige Sachversicherungen	97.869	97.612	135.228	34.413	41.503
Unfallversicherung	60.281	60.541	35.826	19.649	-840
Direktes Geschäft	628.537	627.741	450.305	191.992	38.157
2020	615.313	615.173	400.904	183.853	-2.077
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	8	0	0
Sonstige Versicherungen	9.640	9.620	3.529	3.691	284
Indirektes Geschäft	9.640	9.620	3.537	3.691	284
2020	9.498	9.495	1.132	4.476	-1.009
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	638.177	637.361	453.842	195.683	38.439
2020	624.811	624.668	402.036	188.329	-3.086

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Prämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen. Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 9.620 (2020: TEUR 9.495) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Das Abwicklungsergebnis betrug TEUR 26.051 (2020: TEUR 11.744).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2021	2020
Direktes Geschäft		
Einzelversicherungen	20.166	17.845

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2021	2020
Direktes Geschäft	193.854	196.077
Indirektes Geschäft	199	225
Gesamt	194.052	196.302

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Einzelversicherungen	179.559	181.379
Gruppenversicherungen	14.295	14.698
	193.854	196.077
Verträge mit Einmalprämien	36.792	35.152
Verträge mit laufenden Prämien	157.062	160.925
	193.854	196.077
Verträge mit Gewinnbeteiligung	107.191	109.428
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	25.250	25.189
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	60.682	60.701
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	731	758
Gesamt	193.854	196.077

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2021 mit TEUR 622 negativ (2020: TEUR -874). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2021 TEUR 137 (2020: TEUR 73). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 201 (2020: TEUR 234) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in TEUR	2021	2020
Gehälter und Löhne	54.674	53.624
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	1.846	1.162
Aufwendungen für Altersversorgung	52	-646
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	19.075	19.478
Sonstige Sozialaufwendungen	733	764

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2021 Provisionen in Höhe von TEUR 114.654 (2020: TEUR 113.473) an.

Die Aufwendungen für den Jahresabschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 179 (2020: TEUR 174). Diese gliedern sich in EUR 138 (2020: TEUR 135) für Aufwendungen für die Abschlussprüfung sowie TEUR 41 (2020: TEUR 39) für andere Bestätigungsleistungen.

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 7.815 (2020: TEUR 7.503).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Jahr 2021 TEUR 6.194 (2020: TEUR 23.342), die Verluste **aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 15 (2020: TEUR 156). Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.353 (2020: TEUR 7.956).

Aktive latente Steuern in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.317	1.608
Kapitalanlagen	22.223	15.580
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	306	247
Bewertungsreserve	-8.758	-8.901
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	108.173	97.978
Langfristige Personalrückstellungen	67.861	68.599
Sonstige Rückstellungen	3.248	4.448
Temporäre Differenz	194.370	179.559
davon Lebensversicherung	41.930	41.938
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (5 %)	2.097	2.097
davon Schaden- und Unfallversicherung	152.207	137.407
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	38.052	34.352
davon Krankenversicherung	233	215
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	58	54

Entwicklung der latenten Steuern in TEUR	2021	2020
Stand 1.1.	36.502	32.440
Erfolgswirksame Veränderung	3.705	4.062
Stand am 31.12.	40.207	36.502

IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

AMUNDI AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE
AMUNDI ESG INCOME 1 (T)
AMUNDI ETHIK FONDS EVOLUTION T
AMUNDI MEGA TRENDS
AMUNDI ÖKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T
ARIQON KONSERVATIV
BLACKROCK GLOBAL FUNDS – GLOBAL ALLOCATION HEDGE A2
BLACKROCK STR FD-EUR ABS-A EUR
BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER
CARMIGNAC PATRIMOINE A 3D
CARMIGNAC SÉCURITÉ
CORE BALANCED
CORE DYNAMIC
C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN FLEXIBLE T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T
C-QUADRA ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST PROTECT
DWS BIOTECH LC
DWS GERMAN SMALL/MID CAP
DWS INVEST TOP ASIA LC
DWS VERMOEGENSBILDUNGSFOND I (A)
ECOFIN GLOBAL FUND
ERSTE BOND EURO GOVERNMENT-A
ERSTE BOND EURO TREND-T
ERSTE BOND INTERNATIONAL-A
ERSTE GREEN INVEST
ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORP-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND-A
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA-T EUR
ERSTE STOCK EUROPE-EME-T

ERSTE STOCK GLOBAL-T EUR
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT
ETHNA-AKTIV
ETHNA-DYNAMISCH
FF – GLOBAL MULTI ASSET GROWTH & INCOME FUND A
FIDELITY FUNDS GLOBAL MULTI ASSET INCOME FUNDS A-ACC-EUR
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
FIDELITY FUNDS GL TECH FD A
FIDELITY FUNDS-EUROP DYN GR-A
FIDELITY FUNDS-GREAT CHINA-A\$
FIDELITY-SUST WATR WAS-AAEUR
FLOSSBACH STORCH BD OP-RTEUR
FLOSSBACH VON S MUL OP II-R
FONDIS
FRANKLIN TEMPLETON ASIAN GROWTH FUND
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
FTC GIDEON I
GAM MULTISTOCK – SWISS EQUITY
GARANT DYNAMIC
GLOBAL VALUE QUANT SELE F-E
INVESCO-ASIA EQUITY-A AD
INVESCO-EMERG MKT EQ-AAD
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED CHF (T)
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED EUR (T)
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY GROWTH CHF (T)
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY GROWTH EUR
JULIUS BAER STRATEGY INCOME EURO
JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES FUND
LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC
MASTER S BEST-INVEST A
MASTER S BEST-INVEST B
MASTER S BEST-INVEST C
PATRIARCH SELECT WACHSTUM – UNITS B CAPITALISATION
PICTET – QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE
PICTET – GLOB MEGATREND SL-PE
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS THESAURIEREND
S ETHIKMIX-T
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV (A)
SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A
SMART INVEST HELIOS AR-B
SUPERIOR 3-ETHIK-T
SWISS LIFE FUNDS (LUX) MULTI ASSET MODERATE RC

SWISS LIFE INDX LUX-BALANCE-R
SWISS LIFE INDX LUX-INCOME-R
SWISSCANTO PORTFOLIO FUND SUSTAINABLE BALANCED
TEMPLETON EMERGING MARKETS FUND-A YDIS
TEMPLETON GROWTH FUND-CL A
TEMPLETON GROWTH FUND EURO
TRADECOM FONDSTRADER
VALUE INVESTMENT FONDS-T
VCH EXPERT FCP – VCH EXPERT NATURAL RESOURCES
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN (T)
WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH (T)

Die Kapitalanlage in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in:

DONAU MULTI-ASSET INDEX ZERTIFIKAT 12/22/22
DONAU SMART AKTIEN ESG INDEX ZERTIFIKAT 12/22/22
ERSTE GROUP ZERO BOND 2010–01.12.2022
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11–27
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11–26
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 12–27

Die Kapitalanlage der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge erfolgt entweder im Ringturm Zukunftsvorsorge Aktienfonds oder im Ringturm Vorsorgeinvest Aktienfonds und im Gewinnverband Zukunftsvorsorge (siehe dazu „V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge“).

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungs- gemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsab- hängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vor- wegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	653
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	62
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-14
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-191
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-351
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-60
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-77
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6
Zuweisung an die Risikorücklage	-4
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2021	12

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2021 mit TEUR 30 dotiert (2020: TEUR 50), das sind 246,4 % der Bemessungsgrundlage.

Lebensversicherung

Durch die Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	112.226
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	43.215
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-8.835
Sonstige versicherungstechnische Erträge	467
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-207.787
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	82.760
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-18.028
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.052
Auflösung der Risikorücklage	100
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Bemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren	0
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2021	3.027

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Das Zuführungserfordernis für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen inklusive Direktgutschriften betrug im Jahr 2021 TEUR 2.573 (2020: TEUR 10.465). Es wurden in diesem Jahr keine Anrechnungen aus historischen Mehrzuweisungen zur Minderung der Bemessungsgrundlage berücksichtigt.

Gewinnanteile in der Lebensversicherung zum 31.12.2021

Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile:

Gewinnverband B Abrechnungsverband B 66

a) Kapitalversicherungen

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2022 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2022 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

b) Pensionsversicherungen

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2022 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2022 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

Abrechnungsverband B 92

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 92 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2022 keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband BVA

Siehe Abrechnungsverband B 92, Punkt 2.

Abrechnungsverband B 98

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2000

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2017, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B Invest, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 0,75 % der Erlebensversicherungssumme als Schlussgewinnanteil gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Index 2013

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2013 erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.
3. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband B Index 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2017 erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

Bei Verträgen gegen Einmalprämie werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 0,875 % der Erlebensversicherungssumme als Schlussgewinnanteil gewährt.

Abrechnungsverband R 99

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 99, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2000

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 2000, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2004

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2004, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2006

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2006, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2007

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2007, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2011

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2011, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2012

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2012, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2015

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2015, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnan-

teile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2016

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2016, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 0,75 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes als Schlussgewinnanteil gewährt.

Abrechnungsverband R 2017

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2017, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 1,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes als Schlussgewinnanteil gewährt.

Abrechnungsverband B 87

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden im Jahr 2022, frühestens zu Beginn des zweiten Pensionszahlungsjahres, die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 98

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2000

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2004

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2006

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 2,25 %.

Abrechnungsverband RL 2011

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 2,00 %.

Abrechnungsverband RL 2012

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 1,75 %.

Abrechnungsverband RL 2015

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,25 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 1,75 %.

Abrechnungsverband RL 2016

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,75 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 1,75 %.

Abrechnungsverband RL 2017

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 1,25 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 1,75 %.

Abrechnungsverband DD

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinnanteil gewährt.

Abrechnungsverband DD 98

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinnanteil gewährt.

Abrechnungsverband DD 2000

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband DD 2004

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2004 erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2006

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2006 erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2007

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2007 erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2011

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2011 erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2012

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2012 erhalten am 31.12.2021 einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2015

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2015 erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2016

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2016 erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

Abrechnungsverband DD 2017

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2017 erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

Gewinnverband BKV

Abrechnungsverband BKV 2006

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 2,25 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,25 % p. a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2011

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 2,00 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,00 % p. a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2012

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 1,75 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p. a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2015

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2020.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2021 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,25 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 1,75 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p. a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2016

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2020.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2021 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,75 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 1,75 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p. a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2017

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2020.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2021 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 1,25 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2021 1,75 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p. a. gutgeschrieben.

Gewinnverband W

Abrechnungsverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2004

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2004, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2006

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2006, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2011

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2011, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2012

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2012, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 16 % der Risikoprämie, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2022 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2015

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2015, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 18 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2016

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2016, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 20 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2017

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2017, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 20 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband K Abrechnungsverband K, K 2017

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil, der in Prozent an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2022 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06, Z06, RF6, R0A, Z0A, RFA, RT1	20 %
R95, Z95, ZST, RF95	25 %
N99, RN6, RNA, RV2	50 %
R0B, R1B, R2B, RF0, RF1, RV3, RV4	50 %
R3B, R4B, R5B, RF2, RF3, RV5, RV6	50 %
R6B, R7B, R8B, RF7, RF8, RV7, RV8	50 %
R99, RR6, RRA	40 %
ND1, RD1, ND6, RD6, NDA, RDA	25 %
RV1	30 %
RK1	40 %
RAB, RBB, RCB, RFB, RFC, RVA, RVB	50 %

Gewinnverband DDZ Abrechnungsverband DDZ, DDZ 2017

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Gewinnverband FLV

Alle fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in Prozent der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Nettoprämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2022 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
F0L	3 %
F1L, F2L, F3L, F4L, F5L, F6L	5 %

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2022 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.

3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2022 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2021 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2022 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2021 die Pensionen nicht erhöht.

Gewinnverband BU Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2009

Im Abrechnungsverband BU 2009 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2009 erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2011

Im Abrechnungsverband BU 2011 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2011 erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2012

Im Abrechnungsverband BU 2012 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2012 erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2015

Im Abrechnungsverband BU 2015 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2015 erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2016

Im Abrechnungsverband BU 2016 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2016 erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2017

Im Abrechnungsverband BU 2017 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2017 erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2022 5 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

Abrechnungsverband Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung, HLV

Die für das Jahr 2021 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von durchschnittlich 1,75 % p. a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung, HLV 2018

Die für das Jahr 2021 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von durchschnittlich 1,75 % p. a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung, HLV 2020

Die für das Jahr 2021 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von durchschnittlich 1,50 % p. a. gutgeschrieben.

Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2021 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2021 folgende Gesamtverzinsung im Durchschnitt über das Jahr gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung im Durchschnitt 2021
bis 1.8.2013		1,45 %
ab 1.8.2013	ZV 1	1,45 %
	ZV 2	1,20 %
	ZV 3	0,95 %

Für alle Gewinnverbände gilt:

Der Vorstand beschließt jeweils gegen Jahresende die Höhe der Gewinnzuteilung nach Maßgabe der Gewinnbeteiligungsverordnung der Finanzmarktaufsicht (FMA). Diese Gewinnzuteilung erfolgt bei stichtagsbezogener Zuteilung per 31.12. und bei gleichmäßiger Zuteilung verteilt über das Kalenderjahr.

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2021 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen:

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2021 (vorläufig)	96.047	1.240
DV Immoholding GmbH, Wien	100,00	2021 (vorläufig)	22.854	60
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	75,00	2020	752	30

Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht:

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
twinformatics GmbH, Wien	30,00	2020	2.546	589
Projektbau Holding GmbH, Wien	27,86	2020	14.186	6.199
arithmetica Consulting GmbH, Wien	25,00	2020	358	371
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	24,00	2020	186	52
PFG Holding GmbH, Wien	23,80	2020	77.299	-47.016
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	20,53	2020	68	4
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG, Wien	21,59	2021*	5.143	3.651
Lead Equities II. Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	21,59	2021*	12.247	4.217
CENTER Hotelbetriebs GmbH in Liqu., Wien	20,00	2020	-1.387	-1.252

* Rumpfgeschäftsjahr per 31.7.2021

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Aufsichtsrat

Vorsitzende

Prof. Elisabeth Stadler

1. Vorsitzende-Stellvertreter:in

Claudia Höller, MBA (bis 24.3.2021)

Hartwig Löger (ab 24.3.2021)

2. Vorsitzende-Stellvertreter

Dr. Peter Thirring (bis 24.3.2021)

Michael Kainzbauer (ab 24.3.2021)

Mitglieder

Senator Karl Egger

Dr. Friedrich Frey (bis 24.3.2021)

Mag. Liane Hirner (ab 24.3.2021)

KR Mag. Christine Leopold

KR Dr. Emmerich Selch (bis 24.3.2021)

Dr. Peter Thirring

KR Sonja Zwazl

Arbeitnehmervertreter:innen

Andreas Haim-Geist

Nicole Häusler

Manfred Lammer

Günther Plakolm

Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016

Akad. Vkm. Norbert Csukovits

Mag. Lukas Eder (Stellvertreter)

Die durchschnittliche **Zahl der Arbeitnehmer:innen** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.370 (2020: 1.389). Von der gesamten Anzahl entfallen 1.343 (2020: 1.359) auf Angestellte und 28 (2020: 30) auf Arbeiter:innen. Von den Angestellten waren 779 (2020: 792) in der Geschäftsaufbringung und 564 (2020: 567) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates haften am 31. Dezember 2021 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2021 nicht.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** entfallen im Jahr 2021 TEUR 2.849 (2020: TEUR 2.818) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG. Für ihre Tätigkeit erhielten die **Vorstandsmitglieder** im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 2.094 (2020: TEUR 1.693). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2021 1:8.

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 846 (2020: TEUR 846).

Die Bezüge der Mitglieder des **Aufsichtsrates** im Jahr 2021 beliefen sich auf TEUR 96 (2020: TEUR 105).

Vorstand

Vorsitzende

Dr. Judit Havasi

Mitglieder

Dr. Edeltraud Fichtenbauer

Reinhard Gojer, MBA

Mag. Roland Gröll

Dr. Wolfgang Petschko

Erweiterte Geschäftsleitung

Prok. Mag. Gertrud Drobesh

Prok. Mag. Mario Dienstl

Mag. Lambert Muri

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	74,237 %
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	25,763 %

Die WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Dieser nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs.7 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5 % des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien als Organträger besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer.

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kriegssituation in der Ukraine

Die derzeit herrschende politische Situation in der Ukraine sorgt u.a. auch für Unsicherheiten auf den Finanzmärkten. Die DONAU hält Anleihen der Russischen Föderation und von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahestehen, in der Höhe von EUR 16 Mio. Ob und in welchem Ausmaß die DONAU von den weiteren Entwicklungen betroffen sein wird, lässt sich zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht abschätzen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Bilanzgewinn von EUR 10.169.555,07 abgeschlossen. Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2021 wie folgt zu verwenden:

Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 9.500.000 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 669.555,07 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 18. März 2022

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen
- 1. **Bewertung der Deckungsrückstellung**
- Sachverhalt

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung (Gesamtrechnung) in Höhe von EUR 1.831.729.563,00 ist nach den dafür geltenden Vorschriften, insbesondere § 92, § 116 und § 152 VAG, und versicherungsmathematischen Grundlagen zu berechnen. Für die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Zinssätzen, Kosten, Sterblichkeit und Storno zur Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung hat der Vorstand Einschätzungen und Erwartungen von zukünftigen Ereignissen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

– Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- die Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- die der Berechnung zugrundeliegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten zur Prüfung der Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen eingesetzt,
- die modellierten Ergebnisse plausibilisiert und
- aktuarielle Einzelfallprüfungen der Angemessenheit der Deckungsrückstellung stichprobenweise auf Vertragsebene durchgeführt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung als angemessen.

– Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

– Sachverhalt

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung (Gesamtrechnung) in der Höhe von EUR 716.834.180,01 wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden bemessen. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrungen der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Berechnung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Schätzungen und Annahmen sind insbesondere hinsichtlich der Bewertung der bekannten Schadensfälle sowie im Hinblick auf Anzahl und Höhe von zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden erforderlich. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

– Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- die der Berechnung zu Grunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten zur Prüfung der Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen eingesetzt,
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung einzelner Sparten mit eigenen Berechnungen plausibilisiert,

- stichprobenweise geprüft, ob die Gesellschaft ihren Bestand an Einzelfallreserven regelmäßig auf deren angemessene Bewertung prüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung als angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

3. Bewertung der Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden

- Sachverhalt

Das anhaltend schwierige makroökonomische Umfeld sowie die Volatilität auf den Kapitalmärkten stellen weiterhin ein inhärentes Risiko bei der Bewertung der Wertpapiere (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 1.741.402.466,01 sowie Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 173.541.780,96), die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, dar. Ermessensentscheidungen sind insbesondere im Rahmen der Bonitätsbeurteilung im Zusammenhang mit dem gemilderten Niederstwertprinzip zu treffen. Der Vorstand hat Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Bewertungsmethoden können eine wesentliche Auswirkung auf den ermittelten beizulegenden Wert haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- den Bestand stichprobenhaft mittels Depotauszügen geprüft,
- geprüft, ob die angewandten Bewertungsmethoden sachgerecht eingesetzt werden,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- die Wertansätze einzelner Wertpapiere stichprobenhaft geprüft und
- einzelne Wertpapiere auf deren Werthaltigkeit geprüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform.

Wir erachten die Bewertung der Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, als sachgerecht und angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Mai 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 24. März 2021 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 22. April 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 18. März 2022
PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:



Mag. Peter Pessenlehner
Wirtschaftsprüfer

X. Erklärung des Vorstandes

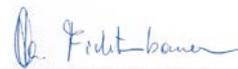
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Versicherungsaufsichtsgesetz aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 18. März 2022

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2021 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seine Vorsitzende und ihre Stellvertreter:innen wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen.

Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen, in denen die Gesellschaft eine Geschäftstätigkeit entwickelte) erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Personalausschuss“, der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, einen „Prüfungsausschuss“ („Bilanzausschuss“), der die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG und § 123 Abs. 9 VAG 2016 wahrnimmt, und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratsitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2021 fanden eine ordentliche sowie eine außerordentliche Hauptversammlung und fünf Aufsichtsratsitzungen (davon eine konstituierende Aufsichtsratsitzung) statt. In keiner Aufsichtsratsitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Der Prüfungsausschuss hat 2021 vier Sitzungen abgehalten. Über alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat in der darauffolgenden Sitzung berichtet. Die Sitzungen wurden teilweise ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer:innen gemäß § 1 COVID-19-GesG abgehalten.

PwC hat als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2020 an der Sitzung des Prüfungsausschusses und an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 befassten, sowie an der Hauptversammlung teilgenommen. PwC hat als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2021 den Prüfungsausschuss auch über die Ergebnisse der Vorprüfung und den Ablauf der weiteren Prüfung des Jahresabschlusses 2021 informiert.

Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat 2021 keine Sitzung abgehalten und wurde in einer Angelegenheit schriftlich befasst. Über alle im Arbeitsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat in der darauffolgenden Aufsichtsratsitzung berichtet. Der Ausschuss für Personalangelegenheiten hat im Jahr 2021 vier Sitzungen abgehalten.

Im Jahr 2021 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit der Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit der Abschlussprüferin überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit und Unbefangenheit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revisions-Funktion sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, der Abschlussprüferin und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden und die eingerichteten Maßnahmen für wirksam erachtet werden. Im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen.

Des Weiteren wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufsichtsrat wurde darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl der Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2022 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich PwC keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – PwC für die Wahl zur Abschlussprüferin vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat PwC als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2022 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigte, hat der gemäß § 114 VAG 2016 verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei der Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen.

Die Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet und es wurde dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist.

Weiters wurden die von PwC erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2021 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im März 2022

Für den Aufsichtsrat


Prof. Elisabeth Stadler
Vorsitzende

<p>ALBANIEN</p> <p>SIGMA INTERALBANIAN VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>GEORGIEN</p> <p>GPI VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>IRAO VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>NORDMAZEDONIEN</p> <p>WINNER VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>WINNER Life VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>МАКЕДОНИЈА ОСИГУРУВАЊЕ VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SERBIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>WIENER RE Beograd VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>BOSNIEN-HERZEGOWINA</p> <p>WIENER OSIGURANJE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>vienna osiguranje VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>ITALIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>NORWEGEN</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SLOWAKEI</p> <p>Kooperativa VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>KOMUNÁLNA POISTOVŇA VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>BULGARIEN</p> <p>BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>BULSTRAD Life VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>DOVERIE PENSION ASSURANCE COMPANY VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>KOSOVO</p> <p>SIGMA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>ÖSTERREICH</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>lonau VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SLOWENIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>DÄNEMARK</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>LETTLAND</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>POLEN</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>InterRisk VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>TSCHECHISCHE REPUBLIK</p> <p>Kooperativa VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>ČPP VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>VIG Re</p>
<p>DEUTSCHLAND</p> <p>InterRisk VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>VIG Re</p>	<p>LIECHTENSTEIN</p> <p>VIENNA-LIFE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>Vienna Life VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>wiener VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>TÜRKEI</p> <p>RAYSIGORTA VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>ESTLAND</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Seesam VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>LITAUEN</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>RUMÄNIEN</p> <p>OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Asirom VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>DE VIATA BCR ASIGURARI VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>UKRAINE</p> <p>КНЯЖА VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>life КНЯЖА VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>USG VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>FRANKREICH</p> <p>VIG Re</p>	<p>MOLDAU</p> <p>DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SCHWEDEN</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>UNGARN</p> <p>UNION VIENNA INSURANCE GROUP</p>
	<p>MONTENEGRO</p> <p>Život WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>		<p>WEISSRUSSLAND</p> <p>КУПАЛА VIENNA INSURANCE GROUP</p>

Stand: Januar 2022

WIR SIND **NUMMER 1**
IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA.

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP
Schützen, was zählt.

Unternehmensprofil VIENNA INSURANCE GROUP

Der Fokus der VIENNA INSURANCE GROUP (VIG) liegt auf Zentral- und Osteuropa, wo die Versicherungsgruppe Kund:innen ein individuelles und bedarfsgerechtes Angebot bietet. Ihre Strategie ist auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet, um in Zeiten dynamischer Veränderungen eine verlässliche Partnerin sein zu können.

Mehr als 25.000 Mitarbeitende sind in rund 50 Versicherungsgesellschaften und 30 Ländern für die VIENNA INSURANCE GROUP tätig. Die Gruppe entwickelt Versicherungslösungen, die an lokale und persönliche Bedürfnisse angepasst sind, und nimmt damit eine führende Position im Versicherungsbereich in Zentral- und Osteuropa (CEE) ein.

Kompetenz und Stabilität

Die VIENNA INSURANCE GROUP ist eine internationale Versicherungsgruppe mit Sitz in Wien. Die Versicherungsgruppe hat sich nach der Ostöffnung im Jahr 1989 vom „First Mover“ zur Marktführerin in Zentral- und Osteuropa entwickelt. Sie steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken. Erfahrung und die Fokussierung auf die Kernkompetenz des Versicherns bilden eine solide und sichere Basis für über 22 Millionen Kund:innen.

Fokussierung auf Zentral- und Osteuropa

Die VIENNA INSURANCE GROUP sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten. Die Gruppe erwirtschaftet mehr als die Hälfte des gesamten Geschäftsvolumens in dieser Region und sieht noch viel Potenzial. Im Schnitt lag das Wirtschaftswachstum in CEE doppelt so hoch wie in Westeuropa und die Versicherungsdichte liegt noch weit unter dem EU-Schnitt.

Lokaler Marktauftritt

Die VIENNA INSURANCE GROUP sieht ihre Verantwortung in der finanziellen Absicherung ihrer Kund:innen. Dabei setzt sie auf eine lokale Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche besondere Nähe zu Kund:innen ermöglichen und die Versicherungsgruppe letztendlich erfolgreich machen.

Finanzielle Stärke und Bonität

Die VIENNA INSURANCE GROUP verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's. Die Aktien der VIENNA INSURANCE GROUP notieren an der Wiener und Prager Börse. Rund 70 % der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

A network diagram consisting of numerous small blue circular nodes connected by thin, light blue lines. The nodes are arranged in a somewhat horizontal, irregular pattern across the middle of the image. A few nodes are significantly larger than the others, notably one on the far left and one on the right side. The background is a solid, medium blue color.

Kontakt

Ansprechpartner:innen und Adressen

Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: + 43 (0) 50 330-70000
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70000
donau@donauversicherung.at
www.donauversicherung.at

Ombudsstelle

Carmen Brunner
Tel.: + 43 (0) 50 330-72840
Fax: + 43 (0) 50 330 99-72840
ombudsstelle@donauversicherung.at

Asset-Management Immobilien

DI Dominik Christian Ebner, MBA BSc
d.ebner@donauversicherung.at

Asset-Risk-Management

Mag. Bernhard Reisecker
b.reisecker@donauversicherung.at

Betriebliche Altersvorsorge

Günther Kahlfuss
g.kahlfuss@donauversicherung.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
r.redl@donauversicherung.at

Compliance Office

Dr. Martina Gastl
m.gastl@donauversicherung.at

Darlehen, Beteiligungen und Immobilien

Mag. Klaus Wiltschnigg
k.wiltschnigg@donauversicherung.at

Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc
t.riegler@donauversicherung.at

DONAU Brokerline

Prk. Mag. Alastair McEwen
alastair.mcewen@donaubrokerline.at
Dipl.-BW Anja Lenz
a.lenz@donaubrokerline.at

Enterprise Risk Management

Mag. Lambert Muri
l.muri@donauversicherung.at

ESG Officer

Mag. Andrea Weidinger
a.weidinger@donauversicherung.at

Fachabteilung Kfz

Mag. Erhard Forstner
e.forstner@donauversicherung.at

Fachabteilung SHU

Prk. Ing. Roman Pfisterer
r.pfisterer@donauversicherung.at

Finanz- und Rechnungswesen

Prk. Hartwig Fuhs
h.fuhs@donauversicherung.at

Firmengeschäft

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA
g.netal@donauversicherung.at
Dr. Josef Aigner
josef.aigner@donauversicherung.at

Geldwäschebeauftragte

Mag. Ulrike Pruckner-Herran
u.pruckner-herran@donauversicherung.at

Generalsekretariat

Dr. Franz Josef Zeiler
f.zeiler@donauversicherung.at

IT/Digitalisierung

Prk. DI Klaus Krebs
k.krebs@donauversicherung.at

Koordination IT

Stefan Kastanek, Bakk.techn.
s.kastanek@donauversicherung.at

Koordination Social Media

Mag. Elisabeth Rudari
e.rudari@donauversicherung.at

Kunden- und Bestandsmanagement

Franziska Dieplinger
f.dieplinger@donauversicherung.at

Lebens- und Krankenversicherung

Prk. DI Andrea Kolassa, MSc
a.kolassa@donauversicherung.at

Leistung SHU und Kfz

Prk. Mag. Mario Dienstl
m.dienstl@donauversicherung.at

Leistung Rechtsschutz

Dr. Günther Bauer
g.bauer@donauversicherung.at

Personal

Prk. Mag. Gertrud Drobesch
g.drobesch@donauversicherung.at

Recht, Emittenten Compliance Office

Dr. Manuel Schalk
m.schalk@donauversicherung.at

Revision

Martin Pongratz, MA, M.A.
m.pongratz@donauversicherung.at

Rückversicherung

Prk. Christian Eisinger
c.eisinger@donauversicherung.at
Mag. Gerald Klemensich
g.klemensich@donauversicherung.at

Prämien-Zahlungsverkehr – Servicecenter Inkasso

Mag. Andreas Weninger
a.weninger@donauversicherung.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlička
a.jedlicka@donauversicherung.at

Unternehmenssteuerung, Fach- und Vertriebscontrolling

Hannes Ernst-Nordhaus
h.ernst@donauversicherung.at

Verantwortlicher Aktuar

Ing. Mag (FH) Kurt Senftleben
k.senftleben@donauversicherung.at

Stellvertreter des Aktuars

Mag. Johannes Putteringer
j.puttinger@donauversicherung.at

Vertragsverwaltung SHU und Kfz

Mag. Manuela Nedwed
m.nedwed@donauversicherung.at

Vertriebsservice und Marketing

Mag. Andreas Cieslar
a.cieslar@donauversicherung.at

Aktuarium und Versicherungsmathematische Funktion Nicht-Leben

DI Wilfried Jung
w.jung@donauversicherung.at

Versicherungsmathematische Funktion Lebens- und Krankenversicherung

Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Wertpapiere & Fonds

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi
r.kazemi-tabrizi@donauversicherung.at

Zentrale Verkaufsleitung

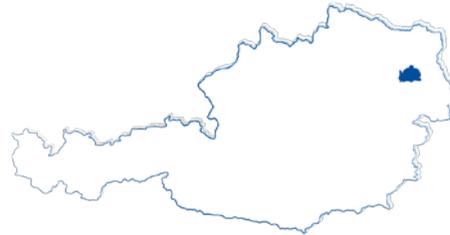
Markus Rubak
m.rubak@donauversicherung.at

Landesdirektionen

Landesdirektion Wien

Landesdirektor Thomas Fischill, MBA

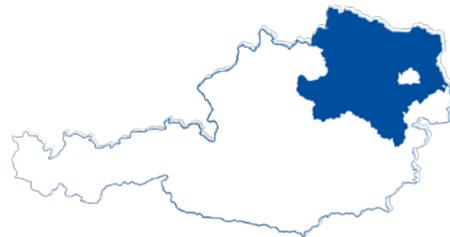
1010 Wien, Schottenring 17
Tel.: +43 (0) 50 330-70110
Fax: +43 (0) 50 330 99-70110
E-Mail: wien@donauversicherung.at



Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Norbert Zäsar

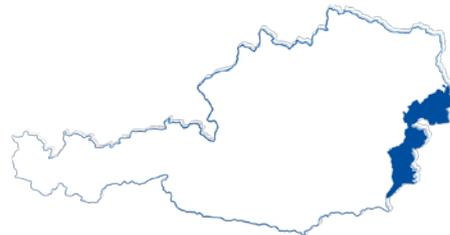
3100 St. Pölten, Schulring 23
Tel.: +43 (0) 50 330-70120
Fax: +43 (0) 50 330 99-70120
E-Mail: noe@donauversicherung.at



Landesdirektion Burgenland

Landesdirektor Gerhard Schneebacher

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 17
Tel.: +43 (0) 50 330-70130
Fax: +43 (0) 50 330 99-70130
E-Mail: bgld@donauversicherung.at



Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Wolfgang Gadermaier, MBA MPA

4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0) 50 330-70160
Fax: +43 (0) 50 330 99-70160
E-Mail: ooe@donauversicherung.at



Landesdirektion Steiermark

Landesdirektor Günter Spreitzhofer, MBA

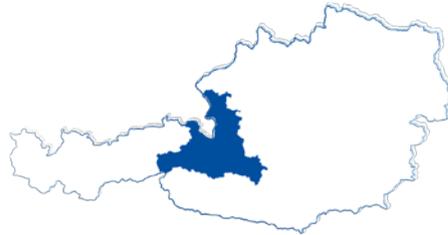
8010 Graz, Münzgrabenstraße 31
Tel.: +43 (0) 50 330-70140
Fax: +43 (0) 50 330 99-70140
E-Mail: stmk@donauversicherung.at



Landesdirektion Salzburg

Landesdirektor Rudolf Hinterleitner

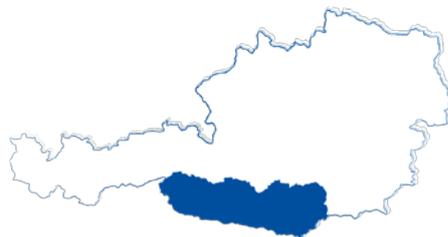
5033 Salzburg, Friedensstraße 11
Tel.: +43 (0) 50 330-70170
Fax: +43 (0) 50 330 99-70170
E-Mail: sbg@donauversicherung.at



Landesdirektion Kärnten

Landesdirektor Michael Riegler

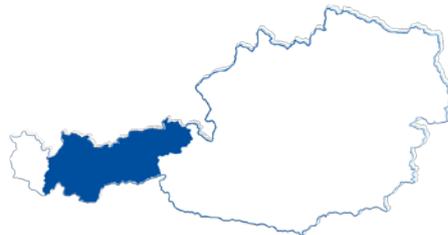
9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: +43 (0) 50 330-70150
Fax: +43 (0) 50 330 99-70150
E-Mail: ktn@donauversicherung.at



Landesdirektion Tirol

Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

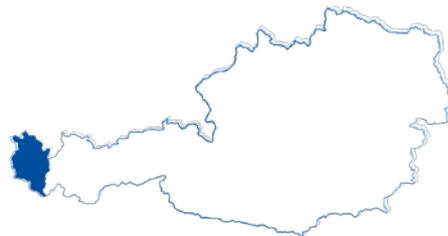
6020 Innsbruck, Schlossergasse 1
Tel.: +43 (0) 50 330-70180
Fax: +43 (0) 50 330 99-70180
E-Mail: tirol@donauversicherung.at



Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

6850 Dornbirn, Arlbergstraße 15
Tel.: +43 (0) 50 330-70190
Fax: +43 (0) 50 330 99-70190
E-Mail: vbg@donauversicherung.at



DONAU Brokerline

Geschäftsführer Prok. Mag. Alastair McEwen
Geschäftsführerin Dipl. BW Anja Lenz
1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50 330-70000
Fax: +43 (0) 50 330 99-70000
E-Mail: service@donaubrokerline.at

Impressum

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Begriffe „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Herausgeberin und Medieninhaberin

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien, FN 32002m

Für die Medieninhaberin

Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 (0) 50 330-72039
E-Mail: redaktion@donauversicherung.at
Projektkoordination: Mag. Gabriele H. Schüttbacher

Gestaltung, Produktion, Druck

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien
Grafikkonzept & Art Direktion: Thomas Pitterle
Korrektur: Mag. Teresa Profanter
Druck: SPV Druck GmbH

Inhouse produziert mit firesys.

Redaktionsschluss: 18. März 2022

Fotos

Ian Ehm

Dieser Geschäftsbericht steht unter donauversicherung.at/die-donau/unternehmensberichte zum Download zur Verfügung.

Dieser Geschäftsbericht wurde auf DCP 350g/m² gedruckt.

Ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel.

So stell ich mir das vor

